

8. Jahrgang

Sommer 2022

# Dresden

## DAY & NIGHT



Highlights for Insides

NEWS aus Dresden und Regionen



125 Jahre -Italienisches Dörfchen  
eines der schönsten Restaurant-  
Ensembles Deutschlands

Seite 5

Weingüter der Champagne-Teil 4  
vorgestellt von Hartmut Richter

s. 10

Die Herausforderungen  
beim Bau der Frauenkirche

Seite 14

Zauber des Realen: Bernardo  
Bellotto am sächsischen Hof

Seite 18

Die SKD – eines der bedeutendsten  
Museen der Welt

Seite 23

Die DDN road-map

Seite 24

Juwelen der Industriearchitektur  
bekommen neuen Glanz

Seite 26

Der Neumarkt-Wächter

Seite 32

Die vier Regionen um  
Dresden im Sommer

Seite 35

## Salve liebe Freunde!

Wir freuen uns, Sie in unserem italienischen Restaurant in der Dresdner Innenstadt, unweit vom Grünen Gewölbe und Kulturpalast in der Brüdergasse begrüßen zu dürfen. Vergessen Sie den Alltagsstress und genießen Sie die vielfältigen Köstlichkeiten unserer ehrlichen und traditionellen Küche.

Wir orientieren uns dabei an den regionalen Kochtraditionen Italiens. Eine unserer Spezialitäten sind, Flambierte Spaghetti Carbonara gewürzt im Parmesan-Käserad/ Spaghetti alla carbonara fiammati conditi con parmigiano'. Wir empfehlen Ihnen unseren eigenen Wein ‚Nero di Troia Da Miri‘ – eine autochthone Rotweinsorte stammend aus dem Ort Tróia, in der Provinz Foggia in Apulien, der von dem Helden Diomedes, einem der Krieger im legendären Trojanischen Pferd bei der Eroberung von Troja, gegründet wurde.

Ein Stück Dolce Vita in Dresden: Service mit südländischem Charme, die Küche typisch italienisch. Komplette wird das gemütlich-authentische Bild durch den weißen Konzertflügel von Steinway.

**TIPP: Ein fair kalkuliertes Mittagmenü!**



Kleine Brüdergasse 1, 01067 Dresden  
Tel. 0351 4976746  
www.enotriadamiri.de

Direkt am Schloss, hinter dem Taschenbergpalais.

Der Ursprung Italiens in Elbflorenz. Fontaine dell'Italia a Firenze sull'Elba.



## Benvenuto! Im ENOTRIA DA MIRI Brüdergasse

Die Kunst, das Leben zu genießen, fängt bei uns mit dem Essen an. Feine traditionsreiche italienische

Küche und Gastfreundschaft gepaart mit köstlichen Weinen neben dem Schloss in Nachbarschaft zum Neumarkt.

## Cocktailbar ben curato!

Gern können Sie Ihren Abschluss des Abends nach dem Essen bei Miri's Amaro Bar, direkt neben dem Enotria da Miri gelegen, mit Stil und Ambiente ausklingen lassen.



Kleine Brüdergasse 1, 01067 Dresden  
Tel. 0162 2113543  
info@enotriadamiri.de

Direkt am Schloss, hinter dem Taschenbergpalais.

# EDI TOR IAL



Liebe Leserinnen und Leser,

heiß, heißer, am heißesten, der Sommer 2022 in Dresden lässt sich gut an. Der Sommer ist für viele Menschen die schönste Jahreszeit. Das gilt natürlich auch für die Dresdner mit ihren schönen großflächigen Gärten. Mit den vielen lauschigen Plätzen an Elbe und Weißeritz, der großen Auswahl an ruhigen, jetzt in vollem Grün stehenden Parks, den Badeseen und unzähligen Möglichkeiten sich an der frischen Luft auch sportlich zu bestätigen, zeigt sich Elbflorenz seinen Bewohnern und Gästen jetzt von ihrer schönsten Seite.

Veranstaltungen von Theater über Klassik- und Rockkonzerte, Kino, Festivals, Straßen- und Stadtteilstädte oder Lesungen werden nun voller Optimismus unter freiem Himmel abgehalten – die Elbe-Stadt entfaltet ihr volles Kultur-Potential.

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Dabei ist es immer das Gleiche: Es dauert zu lange bis der Sommer da ist, und dann ist er auch schon wieder vorbei, wenn er nicht ohnehin zu kalt, zu warm oder zu nass war. Was bleibt sind Erinnerungen und Geschichten. Welche?

Das ist ganz unterschiedlich, oft spielt das Wetter eine Rolle. Wir reden viel und gern über das Wetter. Und sei es, um uns über etwas beklagen zu können. Manchmal beklagen wir uns auch über die „Umsetzung“ des Urlaubs, die Hin- und Rückreisen. Ist es nicht häufig so, dass unsere Urlaubskorridore durch äußere Umstände vorgegeben werden und wir gezwungen sind, mit der Masse der Bevölkerung in Konkurrenz zu treten? Die klassische Sommerfrische über den Alpen am Gardasee ist das noch zeitgemäß bei einem Benzinpreis von 2,25 Euro? Die Preise vor Ort erwischen die Sommerfrischler kalt, wenn der Padrone für 0,2 l Bardolino einfach mal so 7,50 Euro aufruft. Gut, die Terrasse in Bardolino mit Blick auf den Gardasee gilt als klassisch, die Begleitung romantisch verliebt dazu die luftige Kleidung, da sind mit den Penne-Varianten und Tiramisu leicht 100,00 Euro beim Abschied fällig! Trotz dieses Wissens verfallen wir mit magischer Präzision in bekannte Muster, bis hin zu dem Ritual, sich in einer Warteschlange an einem Flughafen oder dem Stau auf einer Autobahn oder beidem einzureihen.

Schön, dass es dazu in Dresden und Elbland beste Alternativen gibt. Der **Barockgarten Großsedlitz** lädt mit Geschichte und Geschichten um das "sächsische Versailles" zum Verweilen mit Führung ein. Nach 1710 beabsichtigte Friedrich August der Starke, in einem „Ring“ von Schlössern und Gärten im Umkreis der sächsischen



© Schlösserland Sachsen

Residenz, jedem dieser Schlösser und Gärten eine bestimmte Festfunktion zuzuordnen. In der Reihe von Zwinger, Moritzburg, Pillnitz und großem Garten bot Großsedlitz den Rahmen für das Fest des „Polnischen Weißen Adlerordens“, dessen Höhepunkt das große Preisschießen bildete. 1705 führte August der Starke den Weißen Adlerorden ein. Die klassische Raumgliederung des Versailler Gartens mit Schloss, Terrasse, Parterre, Boskett und Jagdpark wird auf den Barockgarten Großsedlitz in seiner Vollständigkeit nicht übertragen. Hier wurde eine ursprünglich für das Orangeriegebäude konzipierte Nebenachse zur Hauptsymmetrieachse des Gartens. Die kunstvolle Verwendung der sehr stark terrasierten, zierlich-kleinteiligen Anlage in Großsedlitz lässt Parallelen zu italienischen Gärten erkennen. Schloss Weesenstein, Perle aus Sachsens Krone nur ein Steinwurf von der A17 Richtung Prag bei Dohna entfernt lädt mit seiner Burg-Pracht ebenso zum Verweilen ein. Im Jahre 1830 erwarb König Anton von Sachsen das Schloss und die Herrschaft Weesenstein. Er verlieh dem Schloss den Rang eines königlichen Hauses. Berühmtester Weesenstein-Besitzer war jedoch dessen Neffe, der spätere König Johann von Sachsen, der weniger als Staatsmann denn als Philosoph und Wissenschaftler bis heute große Achtung genießt. Und natürlich der Zwinger,

# INHALT

Seite 5



125 Jahre – Italienisches Dörfchen eines der schönsten Restaurant-Ensembles Deutschlands

Seite 10

Weingüter der Champagne-Teil 4 von Hartmut Richter

Seite 14

Die Technologischen Herausforderungen beim Bau der Frauenkirche



Seite 18

Zauber des Realen. Bernardo Bellotto am sächsischen Hof

Seite 23

Die SKD – eines der bedeutendsten Museen der Welt

Seite 24

Die DRESDEN road-map



Seite 26

Juwelen der Industriearchitektur bekommen neuen Glanz

Seite 31

Umbau des Dresdner Blockhauses zum Archiv der Avantgarden kommt gut voran

Seite 32

Der Neumarkt-Wächter

Seite 35

Die vier Regionen um Dresden im sommer



er bietet neben Ausstellungen und seiner Barockpracht alle Möglichkeiten mit einer Fülle von Erlebnis und durch seine Architektur ein barockes Meisterwerk. 1709 gab August der Starke das weltberühmte Bauwerk in Auftrag. Was daraufhin entstand, lässt sich kaum in Worte fassen: ein Meer von Orangen, höfischer Festplatz, Beinahe-Schlossvorhof, Stadtgarten und Hort der Künste – was ist dieser Bau? Der Dresdner Zwinger eben! Am besten betritt man den Zwinger durch das imposante Kronentor: Mit seiner aufgesetzten vergoldeten Krone heißt es uns gar königlich in der schlossähnlichen Anlage willkommen! Es stimmt perfekt ein auf die kraftvoll bewegte und heitere Architektur, die an barocke Feste unter freiem Himmel denken lässt. Beschwingt wie ein Sommerschloss wirkt, der Zwinger – doch er wurde nie als Schloss geplant oder genutzt. Anfang des 18. Jahrhunderts suchte und fand August der Starke hier einen passenden Platz für seine anwachsende Sammlung ausgefallener Zitruspflanzen. Ausgehend vom ursprünglichen Zwingervall entstanden vier Bogengalerien mit symmetrisch angeordneten Pavillons. Das

wiederhergestellte **Nymphenbad** (rechts im Bild) gilt als Geheimtipp. Seine versteckten Plätze, lauschigen Terrassen und Wasserspiele sind ein ganz besonderes Erlebnis. Es ist die schönste und größte barocke Grottenanlage nördlich der Alpen. Sie liegt versteckt hinter dem französischen Pavillon. Doch genug den Empfehlungen zurück in die leider nicht so schöne Normalität. Wie geht es weiter für unsere schöne Stadt, wo man so herrlich streitet und fightet, es gibt sogar eine "Streitkultur".



© Schlösserland Sachsen

Wenn das neue Magazin an den verschiedensten Auslegestellen, ob Hotel, Apartments, Tankstellen oder in Gaststätten ausliegt etwa 50.000 Leser erreicht und die 40 Seiten prall gefüllt mit neuen Styles, interessanten Interviews und mit einem Special zu 125 Jahre Italienisches Dörfchen als Restaurant-Ensemble mit Biergarten und verschiedenen Restaurants lesen, dann erfüllt das unter Team von Dresden Day&Night mit Stolz! Lassen sie sich beim Lesen überraschen!

Einen schönen Sommer wünsche ich Ihnen, liebe Leser, und dass endlich die Waffen des russischen Aggressors Vladimir Putin ruhen. Denn Ihre beiden Kinder, Herr Putin, kamen hier in Dresden zur Welt in einer friedlichen Zeit und behüteten Umgebung.

Bleiben Sie uns gern gewogen!  
Ihr Bernhard K. Heck / E-Mail: [post@neumarkt-waechter.de](mailto:post@neumarkt-waechter.de)



Postkartenansicht mit Poststempel von 1899



## 125 JAHRE WILLKOMMEN IN EINEM DER SCHÖNSTEN RESTAURANT-ENSEMBLES DEUTSCHLANDS

Von Bernhard K. Heck

1697 wurde „August der Starke“, Kurfürst von Sachsen, polnischer König. Voraussetzung für den Erwerb der polnischen Krone war sein Übertritt zum Katholizismus<sup>1</sup>. Im Jahre 1712 bekannte sich dann auch Augusts Sohn, Friedrich August II., zum katholischen Glauben. Viele katholische Geistliche kamen daraufhin nach Dresden,<sup>2</sup>

das eigentlich im 16. und 17. Jahrhundert streng lutherisch geprägt war, sodass ein katholisches Gotteshaus nun dringend benötigt wurde. In den ersten Jahren wurde provisorisch unter anderem das alte Komödienhaus am Taschenberg benutzt, doch schon bald gab es Pläne für ein größeres Gotteshaus. Diese wurden jedoch



Postkartenansicht mit Poststempel von 1914

erst nach dem Tod Kurfürst August I. im Jahr **1733** von Friedrich August II. (als König von Polen Friedrich August III.) und seiner Frau, Erzherzogin Maria Josepha, in Angriff genommen. Als Architekt berief das Herrscherpaar im Jahre **1736** den Italiener Gaetano Chiaveri. Aufgrund der Vorliebe Friedrich Augusts und seiner Gattin für italienische Kunst und der Orientierung der beiden auf den römischen Katholizismus wurden „vorrangig Italiener an den Dresdner Hof geholt“. Außerdem waren die italienische Architektur und Malerei bereits seit dem 16. Jahrhundert „on Top“ und sehr gefragt; schon „August der Starke“ wollte Dresden nach dem Vorbild italienischer Städte aufbauen – allen voran Venedig. **1737** kam Gaetano Chiaveri dann mit mehreren Gefolgsleuten nach Dresden.<sup>3</sup>

wurde auch bis heute beibehalten. In den nächsten Jahren entwickelte sich die einst provisorische angelegte Siedlung zu einem richtigen Dörfchen mit rund 40 Gebäuden, Garten- und Wiesenplätzen<sup>9</sup> und sogar Weinhängen am Zwingerwall.<sup>10</sup>

Die meisten Gebäude waren einfache, ebenerdige Fachwerkbauten; doch das inzwischen entstandene Theater sowie acht weitere Häuser entlang der Elbe waren aus Stein erbaut.<sup>11</sup> Die einfachen Fachwerkhäuser standen entlang einer „baumbestandenen Allee, die den Namen „Schimmelallee“ bekam<sup>22</sup>. Diese führte „vom Tor der provisorisch geschlossenen Nordseite des Zwingers“ bis „zum Komödienhaus und zur Elbe“. Viele kleine Kneipen, Kaffeehäuser und Weinschänken<sup>12</sup> entstanden und das Dörfchen wurde zu einem beliebten abendlichen Ziel

bunte soziale Mischung: es gab Handwerker, Lehrer, Kammermusiker, Hof-Köche, -Bäcker und -Prediger, weitere Bedienstete des Schlosses, Schauspieler, Schmiede, Steinmetze, Maler und viele mehr. In den Jahren nach **1800** wohnten die höheren Stände nun nicht mehr im Dörfchen, sondern hauptsächlich nur noch Handwerker, Schankwirte, Bedienstete. Einige bis heute bekannte Personen wohnten im „Italienischen Dörfchen“: Allen voran natürlich der Architekt der Hofkirche, Gaetano Chiaveri, der hier bis **1743** lebte. Der Rechtsgelehrte und Kurfürstliche Konferenz- und Kabinettsminister Christian Gotthelf Baron von Gutschmid bewohnte das Haus 1, welches dicht am Zwinger stand. Nach ihm lebte dort der Arzt und Naturforscher Heinrich Gottlieb Ludwig Reichenbach. Ganz in der Nähe baute sich der

sieben Häuser des ehemaligen Dörfchens, zu einem Großrestaurant, welches als Helbig's Etablissement in Deutschland bekannt wurde. Anfang **1870** verstarb Helbig und der Betrieb wurde **1875** an die Dresdner Feldschlößchen Brauerei verkauft. In den kommenden Jahrzehnten wurde das Restaurant von verschiedenen Pächtern bewirtschaftet. „Seit Mitte der 1890er-Jahre 1898, wurde bereits unter dem Doppelnamen ‚Helbig's Etablissement – Italienisches Dörfchen‘ in Dresden erworben“.<sup>41</sup> **1910** jedoch wurde das ganze Gebäude abgerissen, da der Theaterplatz komplett neugestaltet werden sollte. Der Entwurf des Architekten Hans Erlwein (1872-1914) wurde **1911 bis 1913** im Neubau des „Italienischen Dörfchens“ eindrucksvoll umgesetzt. Es war eine städtebauliche Herausforderung den Theaterplatz mit einem repräsentativen Neubau zur Elbe hin abzuschließen und doch die Sicht über den Fluss und beiden Seiten offen zu halten- und sie wurde von Erlwein souverän gelöst. Er legte das Gebäude sehr flach an, damit es die Ansicht der historischen Gebäude am Theaterplatz von der Elbe her nicht allzu sehr versperrt. Es ist ein niedriger, mehrgliedriger Sandsteinbau mit Formen des Neoklassizismus und Jugendstils. Er besteht aus drei Teilen: einem vorgeschobenen Hauptbau, den großen Zwerchhäusern und einem rechteckigem Pavillon. Auch der zurückhaltende klassizistische Stil der Fassade sorgt dafür, dass das Ensemble der Barock- und Renaissance-Bauten am Theaterplatz nicht gestört wird. Außerdem lässt der Baustil in eindrucksvoller Weise die Nähe des Elbstromes erahnen. Auch die unter der Augustusbrücke hindurchführende Straße entstand erst mit dem Neubau der Brücke im Jahr **1910**. Exklusiv ausgestattet, verfügte das Restaurant über eine Reihe verschieden gestalteter Gasträume.

Erlwein schrieb in seinem Tagebuch um **1912**: „Wo gibt es den idealen Ort in Dresden, an dem der Besucher die schönsten Bauwerke der Musenstadt, die Semperoper oder die Brühlsche Terrasse mit seiner Hofkirche, direkt vor Augen hat? Sie finden ihn mit dem italienischen Dörfchen am Theaterplatz. Lassen Sie sich nicht irritieren, wenn Sie hier weder ein Dörfchen noch ein spezifisch italienisches Haus sehen. Dafür sehen sie ein schönes, in Anlehnung an die Dresdner Barocktradition errichtetes Bauwerk, bei dem es sich nicht um ein Schloss und nicht um ein gewöhnliches Restaurant handelt“. Die Aufgabe des Bauprojektes für Erlwein war es, eine Schank- und Gastwirtschaft einzurichten und das an einer der schönsten Stellen Deutschlands am Dresdner Elbufer.



Postkartenansicht mit Poststempel von 1906



Postkartenansicht auf 'Helbig's Fischrestaurant' im Italienischen Dörfchen mit Orchesterponton von 1907



Ansicht geschätzt um 1920 © Sammlung Dr. Holger Rohland (5)

Die Dresdner Bevölkerung wusste zu diesem Zeitpunkt noch nichts von dem Projekt und sollte auch vorerst nichts davon erfahren. Nach Erstellung eines Modells und Einigung mit Friedrich August III. kam **1738** Lorenzo Matielli, ein italienischer Bildhauer von Wien nach Dresden und mit ihm viele italienische Steinmetze und Künstler.<sup>4</sup> Außerdem folgten weitere Handwerker und Bauleute aus Italien, die Chiaveri zum Bau der Hofkirche brauchte.<sup>5</sup> Die Künstler und Arbeiter siedelten sich nun ganz in der Nähe des Bauplatzes an.<sup>6</sup> Da zuvor die alten Befestigungswälle an der Elbe im Bereich der ehemaligen Bastion „Sol“ zum größten Teil abgerissen worden waren,<sup>7</sup> fand sich hier Platz für die vielen kleinen Wohnhäuser (im Volksmund Zwergen Häuser genannt) und die notwendigen Werkstätten. Nach ihren ersten Bewohnern wurde die neu entstandene Siedlung das „Italienische Dörfchen“, auch ID genannt.<sup>8</sup> Dieser Name

auch Teilen der Dresdner Bevölkerung.

Das ID – wurde wegen seiner Lebenslust, den Gesprächen mit Architekten, Handwerkern und Künstlern immer beliebter, auch im Gleichschritt mit der Erbauung der Hofkirche.<sup>13</sup> Auch nach Weggang der meisten italienischen Handwerker **1751** und nach Vollendung der Hofkirche **1755** blieb der Dorfcharakter bestehen. Die Häuser wurden dann beim Bau von Sempers Erstem Hoftheater abgebrochen - bis auf einige wenige, in denen Gaststätten eingerichtet waren. Der Name „Italienisches Dörfchen“ blieb an der ab **1851** unmittelbar über dem damaligen Landeplatz der Dampfschiffe der Meißner Linie bestehenden Wirtschaft haften. Inzwischen gab es im Dörfchen sogar eine katholische Schule.<sup>27</sup> Allerdings wurden nun kaum noch neue Häuser gebaut, sondern höchstens die bereits bestehenden von den einzelnen Bewohnern restauriert. Die Bewohner bildeten eine

Hofmaler Carl Christian Vogel (genannt Vogel von Vogelstein) **1824** sein Wohnhaus. Sogar Carl Maria von Weber hatte seine erste Dresdner Wohnung im Haus des Kastraten und berühmten Sopransängers Ceccarelli **1817**. Der Bildhauer Lorenzo Matielli, „dem die katholische Hofkirche den Hauptteil ihres plastischen Schmuckes verdankt“, lebte jedoch nie dort.

**1838** wurden dann große Teile des Dörfchens abgerissen, um Sempers erstem Hoftheater und dem „großräumigen Theaterareal ‚Platz‘ zu schaffen“. Ab **1847** fielen weitere Häuser dem Museumsbau für die Gemäldegalerie zum Opfer. Das herausragenden Vogelsteinschen Haus entlang der Elbe blieb übrig. Dort wohnte zu dieser Zeit der Gastwirt Julius A. Helbig, der einer weit verzweigten Dresdner Gastronomendynastie entstammte, und baute das Wirtschaftsgebäude zwischen **1840** und **1856** um Er vereinigte alle restlichen

An den zweigeschossigen Mittelbau schlossen sich die ehemalige Bierhalle und der Speisesaal als erhöhter Pavillon an. Die klassizistische Fassade mit ihrem dreieckigen Vorbau fügte sich harmonisch in den Platz ein. Den Dreiecksgiebel betont ein figuraler Schmuck von Georg Wrba (1872–1939), der mit seinen Schülern auch die lebhaften Bildhauerischen Plastiken rund um den Bau schuf. Für die Innengestaltung gab es bekannte Meister, wie Paul Perks und Paul Rößler. Diese exklusive Innengestaltung der Gasträume zeigt Formen des Barocks, sowie des Jugendstils und der Renaissance.

Außenbau **1991-1993** erneut restauriert und einige Innenräume neu konstruiert. Als HO-Gaststätte genutzt, erlebte das Italienische Dörfchen nach der Wende eine zweite Geburt. In Erbpacht der Wein- und Sektkellerei Jakob Gerhardt in Nierstein übertragen, wurde in Anbindung an die Erlweinsche Traditionslinie das Gebäude innen wie außen aufwendig rekonstruiert und restauriert. **1994** neunundvierzig Jahre nach seiner Zerstörung eröffnete das historische Haus seine Pforten, und Dresden hatte sein altes Kleinod wiedergewonnen.

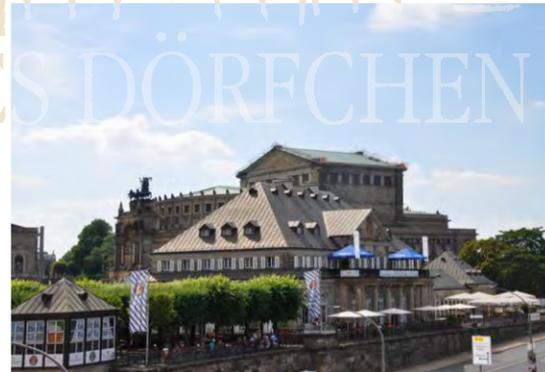
Sechs Räume boten ein erlesenes Ambiente. Kasset-



Das italienische Dörfchen von der Elbseite mit Hofkirche und Residenzschloss.

Die von Dresdner Künstlern ebenso kostbar wie erfrischend gestalteten Decken und Wände wurden 1945 leider vernichtet. Im Jahre **1945** brannte das „Italienische Dörfchen“ während der Bombardierung Dresdens komplett aus und wurde Ende der **1950er** Jahre nur grob restauriert. Der Wiederaufbau begann in den Jahren **1956/57**. Nach Plänen von Erlwein, wurde der zerstörte Prachtbau, durch den Architekten Gerhard Guder wiederaufgebaut. Der Architekt, Bauingenieur und Stadtplaner Gerhard Guder (1927-2013) war in den 1950er und 1960er Jahren maßgeblich am Wiederaufbau der **1945** so stark zerstörten Stadt Dresden beteiligt. Er zeichnete federführend für die Rekonstruktion des „Italienischen Dörfchens“ am Dresdner Theaterplatz und den Wiederaufbau der „Villa Stockhausen“ (Lingnerschloss) als „Klub der Intelligenz“ verantwortlich. Was heute als selbstverständlich erscheint, war in den **1950er** Jahren mit großen Kraftanstrengungen verbunden, da die Baupolitik der DDR auf einen grundlegenden Neuaufbau der Städte drängte und in Dresden zu zahlreichen Abrissen wertvoller, wiederaufbaufähiger Bausubstanz führte.

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wurde der



Das italienische Dörfchen von der Uferstraße, auf der oberen Terrasse das neue Fischrestaurant Enotria das Miri.

ten- und Stuckdecken mit prachtvollen Lüstern, reich bemalt und verziert, Gemälde und Wandgestaltungen in höfischer Manier, Mobiliar in überwiegend dunklem Holz gestaltet, verströmten ein nobles Flair, ob im großen „CAFFEE-Saal“, wo bei der Restaurierung Stuckdecken, Verzierungen und Kristalllüster wiederhergestellt wurden oder dem anschließenden, mit einem Säulenportal verbundenen „Kleinen CAFFEE-Saal“, im Churfürstlichen Weinzimmer, dem großen Biersaal oder im Kurfürstenzimmer im Erdgeschoss. Angegliedert war im modern gestalteten Obergeschoss ein italienisches Restaurant. Hier bildeten die Terrassen zum Theaterplatz und zur Elbe mit 300 Plätzen maritimen Flair. Der neu gestaltete Gartenpavillon wurde für die Bewirtung des großen Berggartens genutzt, mit seinen schönen Baumreihen und dem einmaligen Blick auf Altstadt und Augustusbrücke eine Augenweide.

Am 10. Januar **2019** übergab nach 25 Jahren „Durchhaltezeit“ der 65-jährige Uwe Wiese, den Staffelpstab als Herausforderung an den Dresdner Großgastronomen Maik Kosiol und seiner Frau Janet. Nach der Übernahme kam für das Gastro-Team die Pandemie. Maik

Kosiol: „Das war wie für jeden von uns eine schwere, auch aus wirtschaftlicher Sicht nicht planbare Zeit, doch nun wollen wir wieder durchstarten und mit Comedy, dem mediterranen Fisch-Tempel von Enotria Da Miri und sommerlicher Schlagernacht mit Tanzveranstaltungen, das ID wieder in aller Munde für Dresden bringen“.

Mit der Untervermietung an Miri Myslimaj und seine Tochter Lusiana wird das „Fisch-Restaurant Enotria da Miri“ in Anlehnung an „Helbigs-Fischrestaurant“ seine Pforten von Mittwoch bis Sonntag von 11.30 bis 23 Uhr öffnen. Einen Clou haben Miri und Kosiol schon jetzt ge-



Jeden Donnerstag in den nächsten Monaten lädt das „ID“ zur Schlagernacht mit DJ Robert Drexler (Radio Dresden). Auf der oberen Terrasse gibt es Fischkreationen in allen Variationen. © EUPV/Heck (7)

landet! Kein geringer als der 63-jährige Kult-Italiener Giuseppe Balducci unterstützt für die ersten Monate Miris Tochter in Küche und Organisation. Er, der lange Jahre das Cafe Prag auf neue Höhen brachte, war der erste italienische Koch in Dresden. Balducci: „Viele die heute Ristoratore haben, sind durch meine Küche geprägt, es erfüllt mich mit Stolz jetzt dieses Fischrestaurant mit idealer Lage zur Semperoper und Elbe tatkräftig zu unterstützen“. „Garnelen und Oktopus, sowie Wolfsbarsch haben wir immer, hinzu kommen Fische nach Angebot“, so die immer freundliche Lusiana zum wechselnden Tagesangebot.

Die Vielgestaltigkeit der Räume und das künstlerische Niveau mit Flair zeichnen das italienische Dörfchen aus. Im großem Untergeschoss - auf Höhe des Theaterplatzes - laden das „Stadtwaldschlösschen“ (12-22 Uhr) und das „Kaffeehaus“ (9-18 Uhr) zum Verweilen ein. Das „Kaffeehaus“ präsentiert sich ab sofort auch als Heimat des „ComedyTheaterClubs“. Theater-Chefin Heike Jack kündigt ab September 2022 ihre Auftritte im ID an. Das italienische

Dörfchen ist bei den Dresdnern und seinen zahlreichen Gästen aus aller Welt gleichermaßen beliebt. Dem Tragen Küche und flinke Kellner und Kellnerinnen vollendet Rechnung. Herzhaftes sächsisches Gerichte aus Topf und Pfanne sind ebenso gefragt wie kulinarische Genüsse aus anderen Ländern. Im Fischrestaurant von Enotria da Miri natürlich besonders italienische Küche. Spitzenweine von der Elbe, ebenso wie aus internationalen Anbaugebieten des Bella Italia. das eigene Bier „Stadtwaldschlösschen“ und natürlich auch das Bier- und Weißbier vom Paulaner aus dem anderen „Freistaat“ im großen schattigen Bier-



garten direkt an Treppe zum Elbufer gelegen, runden das kulinarische Portfolio des ID ab. Die haus-eigene Patisserie bietet sächsische Spezialitäten vom Feinsten. Bei Gesellschaften oder kompletten Hausreservierungen sind rechtzeitige Bestellungen erforderlich. Selten verbinden sich wohl in so glücklicher Weise Kunstgenuss und Gaumenfreuden, Kulturgewinn und gastronomisches Erlebnis wie hier. Ob am Abend vor oder nach der Oper, beim Stadtbummel oder Museumsbesuch. „In unserem schönen, ja erlesenen Haus“, so Maik Kosiol, „ist jeder willkommen, soll sich jeder wohlfühlen und das breite Angebot im ID finden und nutzen“.

300 Jahre Bellotto alias Caneletto weltberühmt durch seine Veduten sind nur einen Steinwurf als Ausstellung im Zwinger vom ID entfernt. Dazu die Feiern zu 150 Jahre Erlwein, eine bessere Mischung kann es für das ehrwürdige architektonisch einmalige 125-jährige ID nicht geben. Empfehlung: unbedingt den KOSIOL Wein vom Weingut Schuh kosten. Es lohnt sich! Salute. *Quellenangaben » Seite 39/ U3*



# WEINGÜTER DER CHAMPAGNE-Teil 4

Die Vielfalt der Lagerung und die Pflege der verschiedenen Sorten des Champagners hat oberste Priorität.

© Hartmut Richter (9)

## VON HARTMUT RICHTER CHEVALIER IM ORDRE DES COTEAUX DE CHAMPAGNE

Champagne! Mehr als ein Wein, nämlich eine wundervolle Region und ihr Lebensglücksgefühl. WEIN? WIE BITTE? Naja, ich erkläre das gleich.

Zuerst aber lasst mich die Gemüter der hier nicht Betroffenen ein wenig beruhigen.

Also, liebe Genießer von Weißweinen, die einem Lebendigkeit und Tiefe vermitteln können, von Roséweinen, die mit einer unnachahmlichen Eleganz in Aussehen und Geschmack nicht nur Damenherzen ein wenig schneller klopfen lassen und Rotweinen, die an Feinheit und fast mystischer Dichte so intensiv sein können, wir lieben Euch doch auch. Nur dass diese Weine eben nicht überschäumen können vor Glück. Das kann nur Schaumwein! Und nun auf in das Gebiet, dessen feine Schönheit einen auch den grauen Tag mit einem andauernden Lächeln überstehen lassen.

Die Champagne ist einfach etwas ganz Besonders, auch wenn sie einen erst einmal mit einer kleinen Er-

nüchterung empfängt. All überall sieht man keine Reben blitzen, sondern nur Rüben und Getreidehalme auf dem Boden sitzen. Typisch für die Champagne war und ist das Ackerland. Deswegen ja auch der Name Champagne, aus dem altfranzösischen „champs“= Feld vom lat. „campus“.

Und schon ist man auch ganz schnell in Reims. Nein, Reims ist nicht die Hauptstadt der Champagne, allerdings die wohl Bekannteste mit einer herausragenden Kathedrale und einigen der besten Champagnerhäuser Champagne weit. Also somit weltweit. Die zweite „Nicht-Hauptstadt“ ist Troyes, ihr historischer Hauptort. Wirklich sehenswert. Die tatsächliche Hauptstadt ist Epernay. Und da bist Du dann auch mitten drin, sozusagen im Epizentrum meiner Königin der Weine. CHAMPAGNE!

Jetzt wird es etwas trocken, aber ich hatte ja letztes Mal versprochen, einige wenige Details über die Anbauregionen zu schreiben, weil es den Blick ein-

## WEINHANDEL, CHAMPAGNER-EVENTS UND GUTE WEINE

fach ein Stück klarer macht.

Die Champagne, 150 Kilometer östlich von Paris gelegen, wurde in vier Anbauregionen mit insgesamt ca. 34.300 Hektar aufgeteilt.

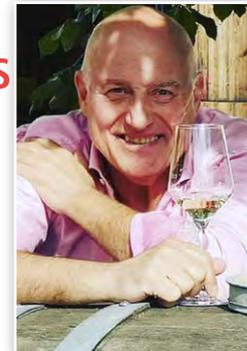
MONTAGNE DE REIMS: nördlich, kühle Kalkböden, überwiegend Pinot Noir/Spätburgunder, rote Früchte, aromatisch, charaktervoll, verleiht der Assemblage/ Vermählung der Grundweine Volumen und Kraft.

Empfehlung mit Herz: Laurent-Perrier, Eleganz, Stil, Harmonie.

VALLÉE DE LA MARNE: mittig, Ost-/Westausdehnung zu beiden Seiten der Marne, tonhaltige Böden, Meunier/Schwarzriesling, etwas robustere rote Rebsorte, weich, fruchtvoll, eher Zwetschge, Kirsche, manchmal auch reife, gelbe tropische Früchte, Gaumen füllend, rundet die Assemblage, spannende Rosés mit schöner Frische. Geschmackvolle Empfehlung: Maison René Geoffroy, individuell, ausdrucksstark CÔTE DE BLANCS: direkt unterhalb der Marne südlich wegführend, kreidehaltige und lehmige Böden (z.B. Vertus), Chardonnay, feine und elegante Aromen, oft gelb-citrische Noten, mineralische Noten sind nicht selten, reift langsam und deshalb gutes Alterungspotential.

Chardonnay aus Grand-Cru oder Premier-Cru Lagen, insbesondere von alten Reben, bieten wohl das höchste Alterungspotential für Champagne, 20 Jahre sind da kein Problem. Gerne-Immer-Wieder-Empfehlung: Doyard-Mahé in der französischen Gemeinde Vertus.

CÔTE DE BAR/AUBE: im Süden der Champagne mit ca. 100 Kilometer Abstand zu Reims und Epernay, eigener Charakter



Chevalier Hartmut Richter

dieser Region, mag ich sehr, ländlich und romantisch, überwiegend Pinot Noir (über 80 Prozent), früher eher belächelt von den großen im Norden, heute die vielleicht spannendste Region durch Innovation, viel Bio, viel Interesse an den historischen, fast vergessenen Rebsorten der Champagne, nämlich Pinot Blanc, Pinot Gris, Arbanne, Petit Meslier. Tolles Beispiel für diese Rebsortenvielfalt: 7 Cepages von Domaine Alexandre Bonnet.

Bei aller Klarheit, meine Beschreibung hier ist natürlich eine Vereinfachung zur besseren Erklärung. Am Ende kommt es immer auf Haus und Kellermeister an, und natürlich werden in allen Anbauregionen auch mindestens und überwiegend alle drei Hauptrebsorten, also Chardonnay, Pinot Noir, Meunier verwendet. Nur eben zu unterschiedlichen Anteilen und immer mit unterschiedlichem eigenem Ausdruck durch das Terroir. Und da Bilder oft mehr sagen als Worte, verabschiede ich mich für heute mit einem Santé von Herzen und gönne mir jetzt ein mittägliches Glas überschäumendes Glück.

**Santé**  
**Euer Hartmut Richter**

» R9 - Die Weinboutique Am Neumarkt  
Rampische Straße 9, 01067 Dresden  
info@r9-weinboutique-dresden.de  
www.r9-weinboutique-dresden.de





Ansichtskarte um 1900, Sammlung Rohland



Ansichtskarte um 1935, Sammlung Rohland

## Die westliche Seite des Postplatzes zwischen Wettiner Straße und Ostra-Allee

DRESDNER  
GESCHICHTE &  
GESCHICHTEN



Von Dr. Holger Rohland

Nachdem zuletzt die Gebäude südlich der Wettiner Straße beschrieben wurden, soll in diesem Beitrag die nördlich davon gelegene Häuserreihe bis hin zur Ostra-Allee im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen. Auch diese Häuser gehörten postalisch nicht zum Postplatz, sondern zur Zwingerstraße (ab 1904 Große Zwingerstraße). Der auffällige Turm zählte schon immer als Ostra-Allee Nr. 1 zur angrenzenden Straße, 1887 wurde dann das gesamte Gebäude dieser Straße zugeschlagen.

Erstes Gebäude rechts der ehemalige Wettiner Straße (heute Schweriner Straße) war das frühere **Akzisehaus** mit der Anschrift Zwingerstraße 4 (ab 1910 Nr. 7). Akzise- oder Einnehmerhäuser waren Gebäude, an denen seit 1703 von der Stadt die Generalkonsumtions-Akzise für die Einfuhr von Waren erhoben wurde, ein Vorläufer der heutigen Mehrwertsteuer.

Jedoch ist schon für die Mitte des 19. Jahrhunderts nachweisbar, dass das Gebäude als Schankwirtschaft genutzt wurde, mit der wachsenden Stadt "wanderten" die Einnehmerhäuser weiter an die Peripherie derselben. Bis 1872 war der Brauer Riepl aus Striesen Eigentümer des Gebäudes. Von 1873 bis 1922

firmierte der Komplex dann als "**Gambrinus Stadt-Restoration**" der gleichnamigen Aktienbrauerei aus Löbtau, was auf der ersten Abbildung gut zu erkennen ist.

Mit der Auflösung der Gambrinus-Brauerei kam das Restaurant 1922 in die Hände der Radeberger Exportbierbrauerei AG. Diese ließ das Gebäude 1925 umbauen, wobei die auf der zweiten Abbildung sichtbare Aussichtsterrasse entstand, und betrieb selbiges bis zur Zerstörung 1945 als seine städtische Dependence direkt vis-a-vis dem Stadtwaldschlösschen, der städtischen Niederlassung der Waldschlösschen-Brauerei.

Wenig zu berichten gibt es über das Gebäude Zwingerstraße 3 (ab 1910 Nr. 5). Dieses wurde im gesamten Zeitraum von der Mitte des 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts als Wohn- und Geschäftshaus genutzt, mit verschiedenen Geschäften im Parterre und im ersten Obergeschoss und zahlreichen Wohnungen in den darüber liegenden Etagen.

Besonders interessant hingegen ist die Geschichte des Gebäudes ganz rechts auf den beiden Ansichten. Errichtet um 1830 als "**Turmhaus**", in den Revolutionstagen von 1849 beschossen und auf zeitge-

nössischen Grafiken als "Sternwarte" bezeichnet, befand sich hier spätestens ab 1866 ein Hotel im Besitz der Familie Weber. 1872 waren die letzten Wohnungen dem Hotelbetrieb angegliedert worden und ab 1880 wurden auch mehrere Etagen des danebenliegenden Hauses Zwingerstraße 2 für den Hotelbetrieb genutzt.

Als einschneidendes Ereignis in der Geschichte des Hauses erwies sich die Internationale Hygieneausstellung von 1911. Diese veranlasste Weber zu einem kompletten Neubau des Hotels. Im August 1910 endete der Betrieb des alten Hotels. Dank der Arbeit von durchschnittlich 300 Arbeitskräften, die abwechselnd in Tag- und Nachtschichten tätig waren, konnte schon im Mai 1911 die Wiedereröffnung als "**Palasthotel Weber**" in vollkommen neuen architektonischen Formen, geplant von Lossow & Kühne, erfolgen. Diesen

Wandel dokumentieren die beiden Ansichten sehr gut.

Das Hotel avancierte damit zu einem der teuersten Herbergsbetriebe der Stadt, hatte 150 Zimmer, 180 Betten und auch schon einen "Auto-Einstellraum". Schon im Herbst 1911 wurde im Gebäude eine weitere Novität realisiert, man konnte dann im "Palast-Automaten" speisen, einem Automatenrestaurant ähnlich heutiger Selbstbedienungsgaststätten und ab 1920 gab es auch eine "Palast-Conditorei".

Alle vorgestellten Gebäude waren nach den Bombenangriffen vom 13. Februar 1945 schwer beschädigt, aber zum Teil noch nutzbar. So befand sich im Gambrinus weiterhin eine einfache Gaststätte, im Erdgeschoss des ehemaligen Palasthotels eröffnete eine der ersten HO-Verkaufsstellen der Stadt. Erst 1968 wurden die Reste der Gebäude beseitigt und zu einer Grünfläche gestaltet. Durch den Bau des Motel ONE an der Freiburger Straße führt die ehemalige Wettiner Straße heute nicht mehr bis zum Postplatz durch.

Die beschriebenen Grundstücke sind bis heute unbebaut, womit heute vom Postplatz aus das neue Schauspielhaus von 1913 sichtbar ist, was zur Bauzeit so nicht gegeben war.

# Schick ins Wochenende?

Na klar - mit **CITY-CAR!**  
Deiner Autovermietung in Dresden.

Jetzt  
Rabatt sichern!



Ausschneiden - mitbringen!



AUTOVERMIETUNG ★★★★★

**CITY-CAR**

WWW.CITY-CAR-AUTOVERMIETUNG.DE

**0351 64 64 4 111**

Niederlassung Dresden  
Hamburger Strasse 37 - 01067 Dresden

## Die technologischen Herausforderungen beim Bau der Frauenkirche

Die gelungene Architektonische Umsetzung und neue Baumethoden führten zum Erfolg. Der Wiederaufbau der Frauenkirche war eine technische Meisterleistung. Aus einem enormen Trümmerberg sollte unter weitgehender Verwendung historischer Bausubstanz und dem Einbezug historischer Originalpläne, mit moderner Technik und aktuellem baustatischen Wissen das Bauwerk wiedererstehen.

## Das statische Konzept

Für den originalgetreuen Wiederaufbau der Frauenkirche mussten zunächst bauplanerische Grundlagen geschaffen werden. Um die durch den Einsturz verloren gegangene Geometrie wieder zu finden und in Baupläne umzusetzen, orientierte sich der Wiederaufbau stark an den überlieferten und aufwändig rekonstruierten Tragstrukturen. Als Quellen dienten historische Pläne und Grundrisse sowie Dokumentationen der Sanierungsmaßnahmen im 19. und 20. Jahrhundert. 1993 wurde die Ruine fotogrammetrisch aufgenommen, um mittels der Fotografien die räumliche Lage bzw. dreidimensionale Form der Frauenkirche zu rekonstruieren. Die computergestützte Erstellung des dreidimensionalen Ausgangsmodells, das an gegebener Stelle die Tragkonstruktion verbessern und frühere Mängel korrigieren sollte, war insbesondere durch den barocken Baustil mit den vielen gekrümmten Flächen eine Herausforderung. Die Expertise und schöpferische Tätigkeit der Architekten und Ingenieure war besonders bei Konzeption und Berechnung der Stabilität und Standsicherheit gefragt. Im Ergebnis orientierte sich der Wiederaufbau stark an den überlieferten und aufwändig rekonstruierten Tragstrukturen, korrigierte jedoch auch an mancher Stelle frühere Mängel. So wurden für das Mauerwerk verschiedene Ausführungsqualitäten festgelegt.

Zur Verbesserung der Statik wurde ein stählerner Zugring mit besonderer Verankerung am Beginn der Innenkuppel integriert.

## SANDSTEIN ALS NATÜRLICHER BAUSTOFF

Die Frauenkirche besteht aus Sandstein. Dieses natürliche Baumaterial hat eine hohe Festigkeit, ist optisch ansprechend und gut verarbeitbar. Zudem war und ist er regional verfügbar: Sowohl der Sandstein für die Bähr'sche und die wieder aufgebaute Frauenkirche stammt aus den Postaer Steinbrüchen im Elbsandsteingebirge in der Nähe von Dresden. Was im 18. Jahrhundert noch unter größten körperlichen Mühen gebrochen und dann per Schiff elbabwärts nach Dresden transportiert werden musste, konnte beim Wiederaufbau technikgestützt erfolgen. Steinblöcke wurden kontrolliert abgesprengt oder per Hochdruckwasserstrahl geschnitten. In Werkstätten führten Steinmetzen Anpassungs- und Feinarbeiten aus.

## PRÄZISIONSARBEIT BEIM MAUERWERK

Die Hochbauplanung gab beim Wiederaufbau genau vor, wie weit Steine verzahnt sein mussten, wie stark die Fugen sein sollten und welcher Mörtelqualität es bedurfte. Bei den Pfeilern, der Kuppel und beim Ineinandergreifen von alten und neuen Steinen war das besonders anspruchsvoll. Für die Frauenkirche wurde ein spezieller Vergussmörtel für dünne Fugen entwickelt, um die strengen Vorgaben (6 Millimeter) einzuhalten. Besonderes Augenmerk wurde auf die acht Innenpfeiler gelegt. Schon im originalen Tragekonzept waren sie von entscheidender Bedeutung gewesen, allerdings verliefen die Kraftflüsse teils anders als vom Barockarchitekten Bähr intendiert. Daher wurden beim Wiederaufbau aufwändige Berechnungen angestellt, um den Lastfluss zu korrigieren. Zudem wurden nur hochwertigste Sandsteinblöcke versetzt, deren Zuschnitt zudem Toleranzen von 1,5 Millimeter (!) nicht überschreiten durfte. Die Aufstandsflächen der Pfeiler wurden verbreitert und weniger Einzelsteine pro Schicht verbaut, um die Fugenzahl zu verringern. Schließlich wurde sehr genau auf die Einhaltung der Fugendicke und die Mörtelqualität geachtet, sodass in der Summe die Tragfähigkeit des Pfeilermauerwerks verdoppelt wurde. Dazu wurde für die Frauenkirche speziell ein „Vergussmörtel für dünne Fugen“ entwickelt. Fortsetzung folgt

## Am Residenzschloss wohnen und arbeiten – Wohnung mieten und Stadtleben genießen

Wohnen im Schlosseck Dresden bietet den Mietern ein besonderes Wohnerleben, denn wo ist es sonst möglich, vis-a-vis zum Residenzschloss zu wohnen und den Weg zur Semperoper und Frauenkirche fußläufig zu genießen - das ist Stadtwohnen pur.

Die 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen befinden sich in den oberen Etagen des Schlossecks und bieten für jedes Lebensmodell einen passenden Grundriss – Wohnzimmer mit integrierter Küche oder wer es lieber mag auch separat, die Bäder mit Wanne und/oder Dusche, die Schlafräume zum ruhigen Innenhof ausgerichtet. Teilweise sind die Wohnungen mit zwei Balkonen verfügbar, einer davon ist zum ruhigen Innenhof ausgerichtet - ein Flair wie in Italien. Elektrischer Sonnenschutz bieten Privatsphäre und komplettieren die sorgfältig geplanten Grundrisse. Läden und

Gastronomie befinden sich im Erdgeschoss. Diese sind bereits zum überwiegenden Teil vermietet, z.B. haben sich Lindt mit seiner Lindt Boutique Dresden und das



Die Häuser des Quartier VII/1 prägen die Umgebung des Schlosses imposant. Fantastischer Ausblick auf die Frauenkirche von der Sporer-gasse. © EUPV/Heck (2)

Restaurant „Platzhirsch“ eingemietet. Derzeit werden noch für einen Laden Interessenten gesucht. Wir bieten Ihnen dafür eine provisionsfreie Anmietung an. Nutzen Sie Ihre Chance und mieten Sie sich an einem der schönsten und beliebtesten Plätzen Europas ein.

**Neumarkt Dresden. Vermietung ab sofort!**



**Vermietung Wohnungen & Gewerbe**

## Schlosseck Dresden

NEUMARKT DRESDEN: QUARTIER VII/1

Mit seiner exklusiven Lage am Neumarktareal, vis-à-vis zum Residenzschloss Dresden, lädt das „Schlosseck Dresden“ zum Wohnen mit gehobener Ausstattung ein. Die 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen verfügen über Wohnflächen von ca. 69 m<sup>2</sup> bis 172 m<sup>2</sup>. Parkmöglichkeiten befinden sich in der Tiefgarage.

Im Erdgeschoss sucht noch ein Laden nach einem Betreiber, nutzen Sie die Vorteile dieser einmaligen zentralen Lage mitten in der historischen Altstadt. Wir bieten dafür eine provisionsfreie Anmietung.

**WOHNUNG:** z.B. 3-Zi., ca. 104 m<sup>2</sup>, 4.OG, 2 Balkone

**LADEN:** z.B. ca. 103 m<sup>2</sup>, EG an der Sporer-gasse

**Tel 0351/87603-30**

[www.baywobau.de](http://www.baywobau.de) | [m.baier@baywobau.de](mailto:m.baier@baywobau.de)

**Baywobau®  
Dresden**

Biergarten mit Blick auf das Schloß (Bild li.) und direkt am hinteren Kulturpalast Richtung Altmarkt. © EUPV/Heck (2)



## Der Biergarten "Platzhirsch" mit Blick auf das Schloß – der perfekte Anlaufpunkt zum Genießen



Es gibt viele Gründe, warum gastronomische Gärten besonders in Fußgängerzonen so erfolgreich sind. Direkt in der Innenstadt gelegen, dafür aber in der belebten Schloßstraße, ist der Biergarten mit Blick auf das imposante Schloß der perfekte Anlaufpunkt, um für eine Weile der Großstadtheftik zu entfliehen und Sonne zu tanken. Gegenüber gelegen vom Platzhirsch am Schlosseck und doch fernab vom Stadtverkehr findet man an der Ecke Schloßstraße

und der Rosmaringasse einen Ort innerstädtischer Ruhe und Behaglichkeit. Inhaber Heiko Meyer hat es geschafft mit viel Liebe zum Detail eine besondere Freiluft-Atmosphäre durch große Pflanzgefäße und besondere Terrassenmöbeln zu schaffen. Der für über 50 Personen ausgelegte Frei- und Biergarten des Platzhirsch mit seinen großflächigen Sonnenschirmen ist schon jetzt ein beliebtes Plätzchen zum Genießen in Schlossnähe. Was auch daran liegen dürfte, dass es zu den besten Restaurants der sächsischen Küche in der Stadt gehört.

» [www.platzhirsch-dresden.de](http://www.platzhirsch-dresden.de)

11



◆ Platzhirsch ◆

am Schlosseck

Ihr kulinarischer  
Geheimtipp am  
Dresdner Schloss

Erleben Sie täglich  
Gastlichkeit von einer ganz anderen  
Seite, mitten in der Altstadt von Dresden.  
Sichern Sie sich jetzt Ihre Plätze.

Wir freuen uns auf Sie!

◆ [platzhirsch-dresden.de](http://platzhirsch-dresden.de) ◆



## 12. Dresdner Schloßernacht bei Glanz und Glorie

Diese Schloßernacht am 16. Juli 2022 wird in diesem Jahr alles vorherige überstrahlen! Flanieren, Tanzen und Genießen. Auf verschiedenen Bühnen treten unzählige Künstler mit 83 Konzerten auf. Musikalische Begeisterung von Klassik bis Rock über Tango, Soul und Latin bis hin zu Swing – für jeden Geschmack wird etwas dabei sein. Flair und kulinarische Vielfalt dieses einmaligen Open-Air-Kunstfestivals mit zahlreichen Bühnen und Spielstätten in den weitläufigen Parkanlagen von der Saloppe über alle drei Elbschlösser – Schloss Albrechtsberg, Lingnerschloss und Schloss Eckberg verückt. Zau-

berhaft beleuchtete Wege schlängeln sich von Bühne zu Bühne an die Stände mit kulinarischen Verlockungen. Gekrönt wird der Abend mit einem fantastischen Feuerwerk und einer eigens produzierten Fassadenprojektion auf Schloss Albrechtsberg.

Die Flanierertickets kosten 42 Euro zzgl. VVK-Gebühr und sind an den Vorverkaufsstellen der SZ, an den Konzertkassen, bei der Dresden Information und im Torhaus am Lingnerschloss erhältlich. Oder man nutzt den Online-Ticket-Service auf:

» [www.dresdner-schloessernacht.de](http://www.dresdner-schloessernacht.de)

12

**KÄLTE  
SERVICE  
PROFIS**

**0351 - 84 71 04 88**  
Scharfenberger Str. 151 · 01139 Dresden

DRESDNER  
SCHLOSSERNACHT  
16.07.2022

*Wir von KSP Dresden  
sehen als Partner der  
First Class Concept  
GmbH mit allen  
anderen Partnern,  
Dresdnern und Gästen  
der 12. Dresdner  
Schloßernacht mit  
großer Freude  
entgegen.*

Meisterhaft:  
Die Veduten von  
'Canaletto'

© Foto/Bildbearbeitung  
Claus Lieberwirth  
aus DDN 2019/01



## Zauber des Realen: Bernardo Bellotto am sächsischen Hof

Haben sie sich schon einmal eine alte Postkarte angeschaut, die Sie in diese Zeit zurückversetzt hat und dabei nachgedacht, "Ob es dort wohl immer noch so aussieht?". Die Funktion der Vedutenmalerei aus dem frühen 17. Jahrhundert war die Gleiche: die wirklichkeitsgetreue Darstellung einer Landschaft oder einer Stadt, sodass eine Wiedererkennbarkeit von beispielsweise historischen Monumenten gegeben war. Das Wort "Vedute" leitet sich von dem italienischen Begriff veduta ab, der so viel wie "Ausblick" oder "Aussicht" bedeutet.

Unter der Vedutenmalerei wird in der Bildenden Kunst eine Art der Darstellung einer Landschaft oder einer Stadtansicht verstanden. Sie ist dem Genre der Landschaftsmalerei zuzuordnen. Im Fokus der Vedutenmalerei steht eine wirklichkeitsgetreue, topografische Wiedergabe. Gestaltungsmittel wie Farbe, Licht und Schatten spielen eine untergeordnete Rolle. Das Ziel der Vedutenkünstler und Künstlerinnen war sowohl die Wiedererkennbarkeit als auch die Verewigung von historischen und religiösen Denkmälern. Die Vedutenmalerei stammt aus dem italienischen Raum und gehört zum Genre der Landschaftsmalerei. Sie ist eine nahezu vergessene Kunst, die viel handwerkliches Geschick und Konzentration erfordert, denn realitätsnahe Abbildungen sind mit viel Zeitaufwand in der Erstellung verbunden. Die Bildmotive sind Städte oder Landschaften.

Beim genauen Betrachten der Bilder von Bernardo Bellotto kann man erkennen, wie realitätsnah die Vedutenkünstler- und Künstlerinnen früher gearbeitet haben. Zum Vergleich steht das Ölgemälde vom Künstler Bernardo Bellotto, auch Canaletto genannt, der um 1748 das Elbufer von Dresden malerisch dokumentierte. Die Ansicht der Vedutenmalerei von Canaletto, die ist als sogenann-

**TIPP**

**Ausstellungsort Zwinger  
bis 28.08.2022  
täglich 10-18 Uhr, Montag geschlossen  
[https://gemaeldegalerie.skd.museum/  
ausstellungen/zauber-des-realen/](https://gemaeldegalerie.skd.museum/ausstellungen/zauber-des-realen/)**

ter "Canaletto-Blick" weltberühmt. Anhand dieser bis ins kleinste Detail "gemalten" Darstellung lässt sich auch der zeitdokumentarische Aspekt der Vedutenmalerei verdeutlichen. Ohne dieses Genre, wüssten die Menschen nicht, wie die Welt in der Vergangenheit aussah. Aufgrund der realitätsgetreuen Darstellung von Städten oder Landschaften wird die Vedutenmalerei als das Äquivalent zu heutigen Postkarten angesehen. Ein Vedutengemälde galt als Souvenir, mit dem in der Heimat gezeigt werden konnte, welche Orte bereist wurden. Damit wird auch die Bedeutung der Vedutenmalerei der damaligen Zeit deutlich. In der Vedutenmalerei wird eine Stadtansicht oder ein Landschaftspanorama, also Bilder mit einem sehr großen Blickwinkel, möglichst realitätsnah dargestellt. Dabei wird der Blick meist auf einen Kanal, Fluss, Platz oder eine Straße gelenkt, die linearperspektivisch in die Tiefe gezogen sind. Habe ich ihr Interesse an Bellotto geweckt? Aus Anlass seines 300. Geburtstags feiert die Gemäldegalerie Alte Meister den aus Venedig stammenden Künstler Bernardo Bellotto mit einer monografischen Ausstellung. Zauber des Realen. Bernardo Bellotto am sächsischen Hof präsentiert 36 Gemälde im Zwinger! Die Dresdner Retrospektive, die in Kooperation mit dem Königlichen Schloss in Warschau entstand, wird den eigenen, weltweit größten Bestand an Gemälden des Künstlers präsentieren. Sie ist zugleich Schlusspunkt eines langjährigen Restaurierungsprojekts. *bhe/StudySmarter UG München*

Große Automaten-  
vielfalt weltbekannter  
Marken.

facebook.com/spielbankdresden

# FASZINATION

  
**SPIELBANK**  
DRESDEN



reservierung@la-mia-mamma.de  
☎ 03529 5958475

## SIE WOLLEN ITALIEN? IM RATSKELLER DOHNA

Das Herzstück eines außergewöhnlichen Risorantes? Für das "La Mia Mamma" sind das hervorragendes Essen, köstliche Weine und vor allem die Menschen aus den sächsischen Regionen. Das Leitmotiv des Risorantes lautet seit der Eröffnung. "Gastronomische Philosophie sucht hier die Essenz der Dinge". Das erfahrene Team verbindet Herzensache und Mission zugleich: Gästen und Freunden besseres, gesundes und köstliches Essen zuzubereiten und ein großes Stück Lebensfreude zu schenken. Inhaber Alex: „Es ist unser Stück Italien in der Region Elbland, ein Zuhause, das wir mit unseren Gästen teilen möchten, egal, ob man sich kennt oder zum ersten Mal bei uns ist. Glücksmomente an diesem besonderen Ort zu schaffen, dieses Geschenk ist uns besondere Freude und Privileg zugleich – denn wir lieben, was wir tun“. In der Tat sind die Produkte, Handwerkskunst und Leidenschaft und die Zutaten für die klassische italienische Küche beein-

druckend. Sie werden täglich saisonal interpretiert. Sei es Pizza, Penne Arrabbiata oder ein Seeteufel im Lardo-Speck aus Colonnata; vom warmen Kalbscarrapaccio bis zur Crème Brûlée von weißer Schokolade.

In der Region Elbland schon lange kein Geheimnis mehr, zählt die neue Sonnenterrasse des Dohnaer Italiens "La Mia Mamma" am Marktplatz 1 zu den schönsten Freisitz-Tempeln überhaupt. Gelegen direkt am Ratskeller am Markt, begeistert die Terrasse mit einem freien Blick auf den berühmten Park mit seiner imposanten Postsäule aus den Zeiten, wo Postkutschen für die Herrschaften als alleiniges Transportmittel dienten und hier vor hunderten von Jahren Halt machten. Wer hier sitzt, fühlt sich wohl, beobachtet gern und wird zugleich auch gern gesehen. Dennoch überwiegt die Gemütlichkeit und das Lebensgefühl. An lauen



Blick auf das Elbtal und den Markt von Dohna. Postsäule im Blick, im Hintergrund die St.-Marienkirche. © Germanfoto (5)



## SIE BEKOMMEN ITALIEN! AM MARKT

sommerlichen Abenden sitzen die Gäste und Freunde neben dem 200 Jahre alten Olivenbaum, lassen sich von den hausgemachten italienischen Speisen verwöhnen, schlürfen feinste Weine, Aperitivi und Drinks. Dort kann man die Auszeit im Freien am besten genießen, wenn die stimmungsvolle Beleuchtung der Terrasse die harmonische lokale Szenerie untermauert. Besonders kreativ und flexibel gelingt das mit dem eigens abgestimmten Lichtmanagement, womit Padrone „Alex“ die illuminierte Beleuchtung in Helligkeit und Farbe für seine Gäste reguliert. An den Wochenenden sogar bis Mitternacht. Im Anschluss kann es dann in der Weinbar im Keller oder im Lokal fröhlich weiter gehen. DJs und gesellige Menschen warten tatsächlich vor allem am Wochenende im "La Mia Mamma" auf nette Gäste.

Die Geschichte des "La Mia Mamma" hat italienische Wurzeln, wobei das Stammhaus der Ratskeller seit über 300 Jahren mit der Region verbunden ist. So erwarten Sie als Gast sowohl klassisch italienische Köstlichkeiten (verschiedene Antipasti, Suppen und Salate, frischer Fisch, Fleisch und Pasta) sowie neu inter-



© EUPV/Heck (2)

pretierte italienische Speisen. Auch an den passenden Vino, natürlich überwiegend italienischen Weinen, hapert es nicht. Bekannte Lagen der renommiertesten italienischen Güter in Apulien und Kalabrien, halbe- und Magnumflaschen sowie absolute Weinraritäten treffen auf Newcomer und Dessertweine, Spumanti und eine beeindruckende Digestif-Auswahl. Versuchen Sie die täglich wechselnden hausgemachten Suppen in Kombination mit einer Trüffel-Tagliatelle und genießen Sie den Sonnenuntergang am Markt in Dohna bei einem spritzigen Aperol.

Zu den feinsten italienischen Speisen reichen wir Ihnen edle Tropfen von den bekanntesten Weingütern aus "Bella Italia". Neben diesen bieten wir Ihnen auch eine Vielfalt an weiteren Getränken an. Genießen Sie einen unvergesslichen Abend im Restaurant, auf der heimeligen Terrasse unter freiem Himmel oder im Lokal mit seinen Weinkellern.

Kommen Sie gern vorbei. Noch ein Tipp: eine Reservierung sichert Ihnen die besten Plätze, denn diese sind im "La Mia Mamma" rar. Bernhard K. Heck

**La Mia Mamma im Ratskeller**  
Dohna, Am Markt 1 | 01809 Dohna |  
☎ 03529 | 5958475 | täglich 11:30  
bis 22 Uhr, Di Ruhetag |  
info@la-mia-mamma.de

## Zu Fuß durch die Dresdner Altstadt

Ausgangspunkt des Dresden Day&Night Rundgangs ist das von 1904 bis 1910 erbaute **Rathaus 1** am Dr.-Külz-Ring. Im Lichthof zeigt ein Stadtmodell schon jene Projekte, mit denen Dresden wieder eine der schönsten Städte Deutschlands werden will.

Die **Kreuzkirche 2** nur wenige Schritte entfernt, steht anstelle der im 13. Jahrhundert errichteten Nikolaikirche. Die heutige Kirche im spätbarocken und frühklassizistischen Stil entstand 1764-1800. Als Wirkungsstätte des Kreuzchores, der auf eine 800 jährige Tradition zurückblicken kann. An Dresdens große Musikgeschichte erinnert in der Traukapelle ein Sandsteinrelief mit dem Porträt Heinrich Schütz". Erwirkte 55 Jahre als Hofkapellmeister in Dresden.

Verlassen Sie das Hauptportal, öffnet sich vor Ihnen der **Altmarkt 3**, ältester und größter Platz der Stadt. Mehrmals im Jahr herrscht hier reges Markttreiben, vor allem jedoch zum Striezelmarkt, dem ältesten Weihnachtsmarkt Deutschlands. Nach den Zerstörungen 1945 wurde der große Platz 1953-56 im Osten und Westen mit repräsentativen, an den Dresdner Barock erinnernden Häuserzeilen bebaut. An der Südseite entstanden neue Büro- und Geschäftsbauten. Den nördlichen Abschluss bildet der 1969 eröffnete **Kulturpalast 4**. Der neue Festsaal mit 1800 Plätzen wird mit seiner imposanten Orgel, nicht nur regelmäßig von der Dresdner Philharmonie bespielt, sondern ist auch Ort für zahlreiche weitere Konzerte und Veranstaltungen.

Gehen Sie nun rechts die **Wildruffer Straße 5** entlang, die beim sozialistischen Wiederaufbau für die Paraden breit geplant wurde, dann erreichen Sie das

Landhaus. 1770 bis 1775 im Barockstil als Tagungsstätte der sächsischen Landstände errichtet, beherbergt es heute das **Stadtmuseum 6**

Vorbei am mächtigen Gründerzeitbau des Polizeipräsidiiums führt nun der Weg durch die Landhausstraße

### VERANSTALTUNGEN.DRESDEN.DE

zur **Frauenkirche 7** am Neumarkt. Nach den nach Entwürfen George Bährs entstand 1726-43 der bedeutendste protestantische Kirchenbau Deutschlands. Die charakteristische Kuppel, wegen ihrer Form "steinerne Glocke" genannt, stürzte am 15. Februar 1945 in sich zusammen. Bis Anfang der 90er Jahre ein bewegendes Mahnmal gegen den Krieg, erhielt die vorwiegend mit weltweiten Spendenmitteln wieder aufgebaute Frauenkirche ihre ursprüngliche Gestalt (Weihe Oktober 2005) zurück. Die beiden gelben Torhäuser nebenan gehören zum **Coselpalais 8** dass mit originalgetreuer Barockfassade wiederaufgebaut wurde.

Gegenüber dem Coselpalais sehen Sie die Rückseite der Kunstakademie. Daneben, am Georg-Treu-Platz, steigen Sie die Treppen empor zur **Brühlschen Terrasse 9**. Vorher lohnt ein Abstecher in die Dresdner Unterwelt, die Kasematten der mittelalterlichen Festungsanlage. Das **Albertinum 10** auf der rechten Seite vereint Museen von Weltrang unter seinem Dach. Mit seinen einmaligen Malereien und Skulpturen gehört es auch durch die Bauweise zu den Höhepunkten in der Silhouette der Elbmetropole.

» Fortsetzung folgt

## SKD – eines der bedeutendsten Museen der Welt

Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden zählen zu den bedeutendsten Museen der Welt - 15 Museen bieten eine thematische Vielfalt, die in ihrer Art zu den bedeutendsten der Welt zählen. Zusammen mit vier Institutionen repräsentiert der Verbund „Staatliche Kunstsammlungen Dresden" eine thematische Vielfalt, die in ihrer Art international einzigartig ist. Beheimatet an verschiedenen Orten in zum Teil weltberühmten, aufwendig rekonstruierten historischen Gebäuden präsentieren sie ihre Schätze: Das Grüne Gewölbe, das Kupferstich-Kabinett, das Münzkabinett und die Rüstkammer im Dresdner Residenzschloss, die Porzellansammlung, der Mathematisch-Physikalische Salon und die Gemäldegalerie Alte Meister im Semperbau am Zwinger, die Skulpturensammlung mit Ausstellungen im Semperbau am Zwinger sowie als Bestandteil der Präsentation der Kunst von der Romantik bis zur Gegenwart im Albertinum, das Museum für Sächsische Volkskunst mit Puppentheatersammlung im Jägerhof sowie das Kunstgewerbemuseum in Pillnitz und nicht zuletzt das GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig, das Museum für Völkerkunde Dresden und das Völkerkundemuseum Herrnhut. 2016 übergab der Kunstsammler Egidio Marzona das Archiv der Avantgarden des 20. Jahrhunderts den SKD. Zudem sind die Kunstbibliothek, der Kunstfonds, das Gerhard Richter Archiv und die Sächsische Landesstelle für Museumswesen Teil des Verbundes. 14 Direktor\*innen und Leiter\*innen sorgen für höchste Maßstäbe und Professionalität. Durch Schenkungen und Ankäufe werden die Bestände kontinuierlich erweitert.

bhe/skd



■ Prof. Dr. Marion Ackermann, Generaldirektorin der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden: "Mich fasziniert die Vielfalt der Sammlungen, auch die historische Tiefe von den Alten Meistern über die Türckische Cammer bis zum Gerhard Richter Archiv. Mich reizt der Dialog zwischen Freier und Angewandter Kunst, der sich durch die Sammlungen zieht und tief in der Tradition Sachsens verankert ist. © SKD, Foto: David Pinzer

Fotos: Killig, Krass, Pinzer © SKD

14

Staatliche  
Kunstsammlungen  
Dresden

**EUROPAS  
SCHÖNSTE  
SCHATZKAMMER**

**DAS RESIDENZSCHLOSS DRESDEN**

GRÜNES GEWÖLBE  
MÜNZKABINETT  
KUPFERSTICH-KABINETT  
RÜSTKAMMER  
KÖNIGLICHE PARADERÄUME  
AUGUST DES STARKEN

13



**JETZT LOSGEHEN:  
TESTEN SIE LEGUANO  
BARFUßSCHUHE**



auf unserem Laufparcours direkt im Laden.  
**SPORERGASSE 7, 01067 DRESDEN**

QUALITÄT  
MADE IN  
GERMANY  
● ● ●  
DIE BARFUßSCHUH-  
MANUFAKTUR

WWW.LEGUANO.EU

BESUCHERINFOS UND FÜHRUNGEN  
TELEFON (0351) 491420-00 · BESUCHERSERVICE@SKD.MUSEUM  
WWW.SKD.MUSEUM

## ESSEN & TRINKEN

Ob Sternegastronomie oder studentisches Szenelokal, traditionelle oder kultige Weinstuben, gemütliche Cafés oder moderne Bars: Der Dresdner Neumarkt bietet viele gastronomische Facetten. Hier unsere Auswahl siehe auch Lupenausschnitt.

**R9-Die Weinboutique** - Am Neumarkt, wenige Schritte von der Frauenkirche entfernt. Feine, Champagner und edle Weine, ein gelungenes Ambiente, dazu kleine Delikatessen. Den Gast erwartet ein Dialog mit einem Weinkenner.

Neumarkt | Rampische Str. 9 | Do-Sa. 15.30 - 19 Uhr. Planen Sie eine Veranstaltung oder Champagnerverkostung im Geschäft oder Online | T. +49 171 5706914 | [www.r9-dieweinboutique.de](http://www.r9-dieweinboutique.de)

**ENOTRIA DA MIRI - Ristorante & Pizzeria** | Traditionenreiche und feine italienische Küche und Gastlichkeit, köstliche Weine und musikalische Begleitung - purer Genuss für Augen, Gaumen und Ohren. Kleine Brüdergasse 1 | T. +49 351 49767646 | Direkt am Schloss, hinter dem Taschenbergpalais | [www.enotriadamiri.de](http://www.enotriadamiri.de)

**ZUM SCHWAN grill&beer** | Direkt an der Frauenkirche, Ein historischer Ort am Neumarkt, schon 1740 richtete der damalige Hausbesitzer Johann Christoph Kiesel die Gastwirtschaft ZUM WEISSEN SCHWAN ein. Bei uns finden Sie Spezialitäten vom Holzgrill aus der Region, genauso wie Geschmackserlebnisse aus aller Welt. Am Neumarkt an der Frauenkirche 13 | T. +49 351 486 737 30 | [www.ZumSchwan-Dresden.de](http://www.ZumSchwan-Dresden.de)

**Italienisches Dörfchen** | Von den Dresdnern heute noch liebevoll "ID" genannt prägte der Volksmund das Lokal. Exklusiv ausgestattet, verfügt das Restaurant über eine Reihe verschieden gestalteter Gasträume. Das Restaurant-Ensemble findet man seit fast 125 Jahren direkt am Theaterplatz im historischen Stadtzentrum. Neu im ID: Das Fischrestaurant von Enotria da Miri. Italienisches Dörfchen Theaterplatz 3, 01067 Dresden, T. +49 351 498160 | [www.italienischesdoerfchen.com](http://www.italienischesdoerfchen.com)

# DRESDEN DAY & NIGHT

## ++ road-map ++



- "Zu Fuß durch die Dresdner Altstadt"
- Aktuelle DDN-Reference 2022/Sommer

## ESSEN & TRINKEN

Darüber hinaus gibt es auch in der Umgebung und im Elbland sehr schön gelegene und besondere Gaststätten mit regionaler, und südländischer Küche:

**5 ENOTRIA DA MIRI - Ristorante & Pizzeria im LucknerPark in Dresden Gompitz/Altfranken** | Bietet für Hochzeiten einmaliges Erlebnis mit besonderen Zeremonien und Hochzeitsglocke. Feine traditionsreiche italienische Küche und Gastfreundschaft gepaart mit köstlichen Weinen.  
T. +49 351 4102490 | [www.enotriadamiri.de/enotria-lucknerpark](http://www.enotriadamiri.de/enotria-lucknerpark)

**6 LA-MIA-MAMMA in der Burgstadt Dohna** | Ristorante, leckere Pizzen, gehobene italienische Küche. Ob im Lokal oder auf der großen Terrasse, den Gast erwartet Herzlichkeit und der Flair von Bella Italia umgeben vom Park am Markt wenige Kilometer von Dresden.  
T. +49 3529 5958475 | [www.la-mia-mamma.de](http://www.la-mia-mamma.de)

## SHOPPING & LIFESTYLE

Die Shoppingmeile beginnt mit den drei Kugelhäusern gegenüber vom Hauptbahnhof und führt entlang der Prager Straße, über den Altmarkt bis zur Wilsdruffer Straße. Um die Frauenkirche bietet das historische Viertel mit den Neumarkt-Quartieren zahlreiche Läden und Boutiquen mit einem ausgewählten und exklusiven Mode- und Accessorsangebot.

**7 SPIELBANK Dresden** - Auf mehr als 400 m<sup>2</sup> modernsten Automatenspielgeräten für jeden Geschmack. Slot Machines, Bingo, Poker oder Roulettes bieten Ihnen Abwechslung und Spannung pur. Spielpflicht besteht nicht, Drinks an der Bar, einzigartige Atmosphäre. Spielbank im Café Prag | Seestr. 8-10 | [www.spielbankensachsen.de](http://www.spielbankensachsen.de)

**8 SIMMEL-Markt, Wiener Platz am Hauptbahnhof.** Über 75.000 Artikel auf knapp 4000 qm mit einer separaten Bio-Abteilung auf 160 qm. Sechs Bediencassen und 12 elektronische Bezahlstationen. Eine großzügige und kostenfreie Parkgarage mit 385 Parkplätzen. Wiener Platz 5, am Hauptbahnhof, Mo-Sa 7-22 Uhr | T. +49 351 43837040 | [www.simmel.de](http://www.simmel.de)



(v.l.n.r.) Das Sidonienkontor bildet den Auftakt für die geplante Erweiterung Wiener Platz Ost von IMMOPACT. Der historische eingangsbereich in Bildern zusammengestellt zeigt die Liebe zum Detail der Planer. Zahlreiche Gäste im Show-Saal im Erdgeschoss.

## Juwelen der Industriearchitektur bekommen neuen Glanz

Von Bernhard K. Heck

Aus historisch wird modern: Das Sidonienkontor in der Innenstadt ist zu einem Bürogebäude geworden. Wie sich der Wiener Platz durch das neue Bürohaus nach Osten weiter entwickelt, war auch beim Eröffnungsempfang das große Thema der zahlreichen Gäste aus Wirtschaft, Politik und Baugeschehen. Das historische SIDONIENKONTOR an der Ecke Sankt-Petersburger-Straße zur Sidonienstraße, erbaut im Jahr 1936 als Arbeitsstätte einer in Dresden ansässigen Niederlassung des Siemensunternehmens, wurde das Bauwerk im Zweiten Weltkrieg beschädigt, aber nicht zerstört, erstrahlt es heute in altem und zugleich neuem Glanz. Nach rund zweijähriger Bauzeit wurde aus dem freistehenden Objekt, das 1936 von Siemens als Büro- und Werkstattgebäude gebaut und genutzt wurde, zweimal vor dem Aus und zuletzt ganz leer stand, ein modernes Bürohaus mit insgesamt circa 3000 Quadratmetern Nutzfläche.

Die Eröffnung des Gebäudes an der Ostseite des Wiener Platzes markiert einen weiteren Meilenstein bei der Weiterentwicklung des lebendigen und verkehrsgünstig gelegenen Areals in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof, das als südliches Entree ins Dresdner Stadtzentrum eine herausragende städtebauliche Bedeutung besitzt.

Innerhalb des für den Wiener Platz beschlossenen Leitbilds spielt das SIDONIENKONTOR eine wichtige Rolle. Gemeinsam mit dem ehemaligen Sitz der Reichsbahndirektion war es das einzige Gebäude auf dem Platz, das während des schweren Bombenangriffs vom 13. Februar 1945 nicht vollständig zerstört worden war. „Schon aufgrund seiner wechselvollen Geschichte war uns sehr daran gelegen, das Haus zu erhalten“, bekräftigt IMMOPACT-Geschäftsführer Andreas Schöberl und zog gleichzeitig rhetorisch gelungen Fazit: „Mit seiner

historischen Architektur wird es zudem einen Gegenpol zur Prager Spitze und den anderen an der Ostseite des Wiener Platzes geplanten zeitgenössischen Bauten bilden“. Allerdings bis es zur Weiterbebauung des Wiener Platzes kommt, müssen noch einige Hürden genommen werden. Schöberl lernte in diesen 20 Jahren Leerstand, mit Harald Marx (CDU), Raoul Schmidt-Lamontaine und seinem Nachfolger Stephan Kühn, gleich drei prägende Baubürgermeister kennen. „Vor allen Dingen Raoul Schmidt-Lamontaine (Grüne), Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften habe“, so Schöberl bei seiner Rede „mit seiner kooperativen Art an zwei wichtigen Stellen der Bebauung die Knoten zerschlagen.“ An die Anwesenden Protagonisten vom Amt für Stadtplanung und Mobilität Dresden, Stefan Szuggat und Anja Heckmann gewandt, gab er in seiner schwäbischen Mundart mit einem besonderem Zuckerl zu, permanent und stetig mit forschem Verhandlungsstil die Beschäftigte des Stadtplanungsamtes im Schach hielt. „Sie mussten sich viel bei den kritischen Baukonferenzen im WTC-Center vor mir anhören.“ Für Schöberl, der das SIDONIENKONTOR seit Juli 2020 von Grund auf revitalisierte, haben sich alle Erwartungen erfüllt: „Wir waren von Anfang an überzeugt, dass wir mit der Kombination aus flexibel und individuell

gestaltbaren, zeitgemäß ausgestatteten Flächen plus der zentralen, gut an den ÖPNV angebotenen Lage des Objekts den Nerv potenzieller Mieter treffen und den Dresdener Büromarkt um ein äußerst attraktives Angebot bereichern werden. Genau dies ist eingetreten und wir sind stolz, heute ein voll vermietetes Gebäude eröffnen zu können.“ Zu den Mietern, die sich schon frühzeitig für das SIDONIENKONTOR als neue Adresse entschieden haben, gehört die Helios Bildungszentrum Ost GmbH, die im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss 850 Quadratmeter mit einer Ausbildungsstätte für künftige Pflegefachkräfte belegt. In das zweite, dritte und vierte Obergeschoss zieht ein Unternehmen des Energieversorgers RWE AG ein und belegt dort eine Fläche von insgesamt 1950 Quadratmetern. Eine im Erdgeschoss befindliche Büroloft-Fläche steht ebenfalls kurz vor der Vermietung.

Im Hinblick auf die Erweiterung Ost des Wiener Platzes ist durch das Wiener-Platztunnel, die Bahngleise und die Straßenbahnführung eine ambitionierte Neubebauung vorprogrammiert. IMMOPACT hat als Projektentwickler bereits sich ein Nebengebäude gesichert. Die Verhandlungen zur Erweiterung des Planungsgebietes und damit der Ankauf städtischer Flächen und das aufwendige Umlegungsverfahren laufen, so Schöberl, in die richtige Richtung.

24 Stunden vor der Eröffnung des SIDONIENKONTOR waren die Stadtspitzen OB Dirk Hilbert und der Amtsleiter Wirtschaftsförderung Dr. Rainer Franke, voll des Lobes über die „Universelle-Werke“ in der Zwickauer Straße in der Dresdner Südvorstadt, das von MMOPACT saniert und 2019 als der vierte Standort des TechnologieZentrumDresden (TZD) GmbH eröffnet wurde. Oberbürgermeister Dirk Hilbert war eigens gekommen, den neuen Ankermieter Volkswagen AG zu begrüßen, der mit seiner IT-Forschungseinheit zur Vernetzung der Produktion aller VW-Standorte in das Innovationszentrum Universelle Werke einzog. Hilbert: „Wir sind froh, dass wir hier als Stadt ein passendes Angebot machen konnten. Volkswagen hat in Dresden nicht nur die Gläserne Manufaktur errichtet, sondern treibt seither in der ganzen Stadt Innovationen voran und sorgt so für Wertschöpfung am Standort. Die VW-Ansiedlung ist Dresdens größter Innovation-Hub, es wertet unseren Software-Campus Universelle Werke weiter auf und wird Sogwirkung entfalten.“ In weiteren Bauabschnitten wird das Gelände von der IMMOPACT Universelle Werke GmbH weiterentwickelt. Das angrenzende Gebäude Zwickauer Straße 48 steht vor der Eröffnung. Neben dem Hauptmieter, dem Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik (ILK) der TU Dresden, wird hier auch die Viessmann Group ein Entwicklungszentrum betreiben.



Andreas Schöberl,  
Geschäftsführer  
IMMOPACT



Freuten sich: Anja Heckmann, Amtsleiterin Innenstadt vom Amt für Stadtplanung und Mobilität Dresden und Andreas Schöberl

© EUPV/Heck (8)



Erweiterung: Die Universellen Werke 2 werden den Komplex TechnologieZentrumDresden in der Zwickauer Straße ideal ergänzen. Die Bauarbeiten sind im vollen Gange.



In Packlaune: Dirk Hilbert und Prof. Dr. Uwe Wieland, Leiter des Dresdner Standorts der VW Group Software Innovation & Development (Mitte), sowie Dr. Robert Franke (li.) und Danny Auerswald (re) von VW Gläserne Manufaktur.



Baldige Übergabe vom Freistaat Sachsen an die Staatlichen Kunstsammlungen 2023.

© EUPV/Heck (2)

## Umbau des Dresdner Blockhauses zum Archiv der Avantgarden kommt gut voran

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Wissenschaftler und Kunstschaffende sind gleichermaßen eingeladen, im Blockhaus kontinuierlich mit den hiesigen Beständen des Archivs zu arbeiten. Ein besonderer Anspruch für die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden ist die Vielseitigkeit des Archivs der Avantgarden, die sich sowohl in der Verankerung mit der Stadtgesellschaft und der Region, aber auch in der intensiven Vernetzung mit der internationalen Museums- und Forschungslandschaft begründet. Für den Umbau des Dresdner Blockhauses sind derzeit Kosten in Höhe von rund 25 Millionen Euro veranschlagt. Weitere rund drei Millionen Euro sind für die Neugestaltung der Außenanlagen vorgesehen. Die umfangreichen Bauarbeiten sollen bis Ende 2022 abgeschlossen sein.

Durch den Umbau unter Regie des Staatsbetriebes Sächsisches Bau- und Immobilienmanagement (SIB) entsteht ein Gebäude mit vertraut historischer Ansicht und einem architektonisch und statisch anspruchsvollen, modernen Innenraumkonzept. Die äußere Hülle des Blockhauses und die noch original vorhandene Bausubstanz bleiben erhalten. Im Gegensatz dazu wird der Innenraum mit 1.900 Quadratmetern Nutzfläche völlig neu gestaltet. Wände und Decken werden entfernt und ein offener Raum geschaffen. Im Zentrum wird ein "schwebender" Betonkubus den Raumeindruck prägen, der das eigentliche Archiv der Avantgarden beinhaltet. Dieser wird umgeben sein von weitestgehend offenen und frei nutzbaren Flächen in Form eines Galerieschosses und einer multifunktionalen Präsentationsfläche unterhalb des Kubus. Damit das denkmalgeschützte Gebäude nach dem Umbau modernste Anforderungen erfüllt, werden als Schutz gegen Hochwasser im Untergeschoss eine wasserundurchlässige Bodenplatte und Wand eingebaut. Der Garten bleibt in seiner Optik gemäß den Forderungen der Denkmalpflege erhalten und bekommt neue Sitzgelegenheiten, die künftige zum Verweilen einladen. -bhe

len, modernen Innenraumkonzept. Die äußere Hülle des Blockhauses und die noch original vorhandene Bausubstanz bleiben erhalten. Im Gegensatz dazu wird der Innenraum mit 1.900 Quadratmetern Nutzfläche völlig neu gestaltet. Wände und Decken werden entfernt und ein offener Raum geschaffen. Im Zentrum wird ein "schwebender" Betonkubus den Raumeindruck prägen, der das eigentliche Archiv der Avantgarden beinhaltet. Dieser wird umgeben sein von weitestgehend offenen und frei nutzbaren Flächen in Form eines Galerieschosses und einer multifunktionalen Präsentationsfläche unterhalb des Kubus. Damit das denkmalgeschützte Gebäude nach dem Umbau modernste Anforderungen erfüllt, werden als Schutz gegen Hochwasser im Untergeschoss eine wasserundurchlässige Bodenplatte und Wand eingebaut. Der Garten bleibt in seiner Optik gemäß den Forderungen der Denkmalpflege erhalten und bekommt neue Sitzgelegenheiten, die künftige zum Verweilen einladen. -bhe



Nähe zum Gast:  
Das ist das Leitbild  
des neuen Gastro-  
nomen Tim Graul  
im Restaurant  
'Anna im Schloss'  
© 'Anna im Schloss'

## Alte Hofkellerei wird zum Restaurant "Anna" im Dresdner Schloss

In die Hofkellerei, eines der ältesten Teile des Residenzschlosses Dresden, ist wieder Leben eingezogen. Nach jahrelangen Bauarbeiten hat das Restaurant "Anna im Schloss" seine Türen für hungrige und durstige Gäste rund um das Schloss geöffnet: "Geschäftsführer Tim Graul:" Unsere Philosophie ist es, ein Zuhause, Wertschätzung, und kultivierte Gastronomie, bezogen auf die Persönlichkeit Anna von Dänemark zu bieten. Finanzminister Hartmut Vorjohann wählte bei der Eröffnung den Superlativ: "Im Dresdner Schloss gibt es keinen Platz, der sich besser für ein Restaurant eignet, als die Räume der alten Hofkellerei". Rund 5,5 Millionen Euro hat der Freistaat in die umfangreiche Rekonstruktion investiert.

Im großzügigen Gastraum stehen den Gästen eine Vinothek auf rund 270 Quadratmetern zur Verfügung. Im Innenbereich gibt es rund 75 Sitzplätze, auf der Terrasse im grandiosen Schlosshof können über 50 Besucher auf der Terrasse ihren Sonnenplatz nehmen. Durch Funktionsräume wie Küche und Lager erstreckt sich das Restaurant auf rund 780 Quadratmeter. Der Name des Restaurants

im Schloss geht zurück auf Anna von Dänemark, Kurfürstin von Sachsen. Sie residierte im Schloss, war volksnah, betrieb eine Landwirtschaft und hatte umfassende medizinische Kenntnisse.

Die gotischen Räume blieben in ihrer Raumstruktur weitgehend unverändert. Für die Gastronomie erfolgte im Erdgeschoss und Kellergeschoss des östlichen Nordflügels eine umfassend Rekonstruktion beim Ausbau. Die Bauarbeiten begannen im März 2018. Mit viel handwerklichen Geschick haben die sächsischen Firmen Originalteile wie die imposante Sandsteinsäule oder historische Treppe gesichert. Auch die mächtigen Kreuzrippengewölbe sowie der gotische Gewölbeputz wurden rekonstruiert.

Gäste erreichen das Restaurant über einen eigenen Zugang von der Schlossstraße aus (s. Plan). Außerdem dient der Große Schlosshof für Museumsbesucher als ein weiterer Zugang zum Restaurant, auffallend am grünen höfischen Gatter. Die nach historischem Vorbild wiederentstandenen schlostypischen Kandelaber sind eine Besonderheit. "Anna im Schloss" steht auch für die gastronomische Renaissance von Klassikern der deutschen und internationalen Küche. Kaffee und Kuchen gehören ebenfalls zum Angebot des Restaurants. Ein Besuch ist ein "Muss" für jeden Gast in Dresden.

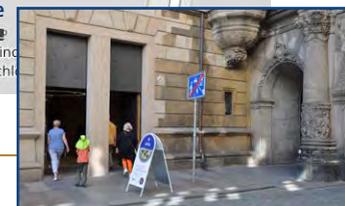


Lernen Sie **Anna von Dänemark (1532 – 1585), unsere Namensgeberin kennen.**

Geborene Königstochter und Gemahlin des Kurfürsten August von Sachsen, zählte sie zu den faszinierendsten Frauen des 16. Jahrhunderts. Die schriftlichen Quellen zeichnen das Bild einer selbstbewussten, hoch gebildeten und unermüdlich tätigen Fürstin. Anna kümmerte sich um die Hofhaltung und Hofküche, suchte nach neuen Zier- und Nutzpflanzen, förderte die Landwirtschaft und Viehzucht, vor allem in ihrem Vorwerk Ostra in Dresden. Ihr bekanntestes Naturprodukt war das als Heilmittel eingesetzte hochprozentige Aqua Vitae. Dessen Herstellung basierte auf 350 Kräutern, Wurzeln, Gewürzen und Blumen, dauerte zwei bis drei Jahre und durchlief neun Destillationsvorgänge. EUPV/SKD



**Schloßstraße 27**  
01067 Dresden  
+49 351 79511535  
info@anna-dresden.de  
www.anna-dresden.de





© www.dresden.de

## Offizielle Grundsteinlegung für neues Stadion

Als Leichtathletik- und Fußballstadion blickt das Heinz-Steyer-Stadion auf eine glanzvolle und abwechslungsreiche Geschichte zurück. Bei Kaiser-Wetter kamen viele geladene Gäste zur offiziellen Grundsteinlegung der Landeshauptstadt Dresden zum neuen Heinz-Steyer-Stadion. Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert stellte in seiner Ansprache die Bedeutung der Multifunktions-Sportstätte für die vielfältigen Nutzer und Dresdens Sport heraus. Gemeinsam mit Dr. Peter Lames (Dresdens Sport- und Finanzbürgermeister), Christian Piwarz (Sachsens Kultusminister), Arno Dietrich (ZECH-Projektleiter) sowie Chiara Schimpf (DSC-Leichtathletin) wurde eine 75 Centimeter lange Zeitkapsel befüllt und eingemauert. Das Steyer Stadion mit neuer und moderner Atmosphäre wird mit einer 37,3 Millionen Euro Investition eine moderne Wettkampf- und Trainingsstätte sowie für den Spitzen- und Breitensport erstellt. Das große Ziel sind die Deutschen Leichtathletik Meisterschaften 2024 im Stadion so optimistisch gab sich OB Dirk Hilbert bei seiner Ansprache.

Für die Bauarbeiten war die Grundsteinlegung nur eine kurze Unterbrechung. Das Fundament des Stadions ist inzwischen nahezu auf gesamter Länge fertig. Die gesamte Länge der Südtribüne ist logische vier Segmente unterteilt. Dabei wachsen auf dem westlichen Abschnitt weiter die Wände und Säulen auf dem bereits seit einiger Zeit fertiggestellten Fundamente. Im restlichen Bauwerksbereich sind nun zwei Drittel des Fundamentes frisch und fertig gegossen. Nur der östlichste Abschnitt benötigt noch seine Deckschicht. Insgesamt wurden bereits 205 Tonnen Stahl-Bewehrung in die Fundamente eingearbeitet. Rund 4.000 Kubikmeter Beton wurden bereits geliefert und verbaut. Unter dem Beton befinden sich etwa 350 Schotter-Säulen als Gründung (Bodenverbesserung) die bis zu sechs Meter tief sind und die Lasten in den tragfähigen Baugrund leiten.

Bis Ende September 2022 werden die Etagen eins bis drei aufgebaut. Ab Sommer 2022 bis Jahresende entsteht der Flutlichtring. Der Innenausbau schließt an die Rohbaufertigstellung an und erfolgt über die Wintermonate 2022/2023. Die Sportanlagen im Innenfeld und die Plaza folgen dann 2023, ebenso die Photovoltaikanlage auf dem Tribünen Dach. Die Fertigstellung ist für September 2023 geplant. Aktuell liegen alle Arbeiten im vorgesehenen Zeitplan. Interessierte können das Baugeschehen via Web-Cam unter [www.dresden.de/heinz-steyer-stadion](http://www.dresden.de/heinz-steyer-stadion) verfolgen.

PR / bhe

» [www.bam-deutschland.de](http://www.bam-deutschland.de)



© EUPV/Heck

## Das Rudolf-Harbig-Stadion

mit Gert Zimmermann genannt "Zimmi" († 16.06.2020)

Das Sponsorenduo DREWAG und Konsum Dresden eG besonnen sich 2019 auf Stadionnamen auf Tradition zu setzen. Das Stadion war bereits von 1951 bis 1991 für früheren Leichtathleten und Mittelstrecken-Weltrekordler Rudolf Harbig benannt. In den letzten Wochen wegen Corona die schlimmste Zeit überhaupt, keine Saison stieg man in die 2. Bundesliga auf und dann wie im Fahrstuhl im Keller zu sein wie sich die neue Saison in der 3. Liga entwickelt, die Fans sind jedenfalls die Garant. Lesen Sie, wie das Stadion erbaut wurde und warum es das größte Einrang-Stadion nach wiewor in Deutschland ist!

-bhe



TIPP

'Das neue Rudolf-Harbig-Stadion - FANTASTISCHE Fans und Emotionen pur' (2009, 160 Seiten, 30,2 x 23) und die DVD zum Aufstieg 2016 (!) in die 2. Bundesliga, als Bundle für 29,90 Euro, statt 44,80 Euro (+Nachnahmegebühr). Anfordern per E-Mail unter [kontakt@ddn-dresden.de](mailto:kontakt@ddn-dresden.de) mit vollständiger Angabe des Namen und der Anschrift.

## Café Toscana am Blauen Wunder erweitert die Torten-Kompetenz

Im Café Toscana wird die Torten-Kompetenz um einen Mittagstisch erweitert: Avocado-Toast mit pochiertem Ei, Lachsfilet an Kräuter-Risotto – diese Gerichte klingen nicht gerade typisch für die 125 jährige Tradition des Hauses am Blauen Wunder. Frühstücksangebot und herzhaftes Gerichte sind schon lange Teil der Speisekarte, das Café Toscana will neben seinem Ruf als Kaffeehaus auch als Restaurant mit Mittagstisch und als Ziel für ein ausgiebiges Frühstück sich stärker ins Bewusstsein der Gäste bringen. Clemens Eisold, der 33jährige Hotel- und Gastronomiefachmann (im Foto rechts), führt



© Sabine Mutschke

die 125jährige Tradition des Cafés und zugleich die 30jährige Tradition der Familie Eisold in nunmehr vierter Generation fort. Gemeinsam mit seinem fast gleichaltrigen Küchenchef Roy Geißler und drei weiteren Köchen tüfelt der junge Eisold an einer Wochenkarte mit sächsisch-mediterraner Prägung.

Als Geschäftsführer der Eisold GenussManufaktur GmbH übernahm er vor einem Jahr die Leitung des Cafés, die sich nach der Insolvenz der Bäckerei Eisold gegründet hatte. Während die Bäckerei in Radeberg inzwischen mit neuen Inhabern arbeitet, ist die Familie Eisold weiterhin Pächter des Café Toscana. „Ich freue mich sehr, dass ich die Tradition des Café Toscana fortführen darf“, erklärt Clemens Eisold. Sein Einstieg war mit einer großen Herausforderung verbunden – der Corona-Krise. Während dieser Zeit richtete er eine hauseigene Patisserie ein, in der individuelle Kundenwünsche kreiert werden: „Die Nachfrage nach individuellen Torten zur Hochzeit, Schulführung oder für Firmenjubiläen steigt immer mehr an“, erklärt Eisold. „Dank der hauseigenen Konditorei können wir vor Ort beraten und Wünsche schnell und flexibel erfüllen.“

Zur täglichen Auswahl in der acht Meter langen Kuchenvitrine zählen etwa 60 verschiedene Kreationen aus der Konditorei, sowie hausgemachte Eiscreme und im Winter auf leckeren Glühwein. Im nächsten Jahr wird ein gläserner Eispavillon eingebaut.

PR / ra

» [www.cafe-toscana.de](http://www.cafe-toscana.de)

## "KÖRPERWELTEN"

Am Puls der Zeit“ präsentieren Plastinator Dr. Gunther von Hagens und Kuratorin Dr. Angelina Whalley ihre neueste Ausstellung „KÖRPERWELTEN“ – in der ZEITENSTRÖMUNG in Dresden. Tickets sind im Vorverkauf erhältlich. Die Ausstellung war bereits 2014 zu Gast in Dresden. Auch beim zweiten Stepp ist die erfolgreichste Anatomieschau mit einem in den vergangenen Wochen Besucheransturm zurück. In „KÖRPERWELTEN – Am Puls der Zeit“ zeigt die Ausstellungsmacherin Dr. Angelina Whalley den menschlichen Körper in vielen Facetten und veranschaulicht seine Verwundbarkeit aber auch sein Potenzial angesichts der Herausforderungen, die er im 21. Jahrhundert zu bewältigen hat. „Die Ausstellung soll den Besucher einladen, die dauerhafte Reizüberflutung des modernen Lebens und ihre langfristigen Auswirkungen auf Körper und Geist kritisch zu hinterfragen“, beschreibt die Kuratorin den Ausstellungshintergrund. Die in der Ausstellung gezeigten Plastinate stammen aus dem Körperspende-Programm des Instituts für Plastination in Heidelberg, in dem mittlerweile mehr als 19.000 Spender registriert sind. Über 52 Millionen Menschen rund um den Globus haben sich bereits in KÖRPERWELTEN auf diese Selbstentdeckungsreise durch den menschlichen Körper begeben. Stellvertretend dafür dazu Steffi Graf Deutsche Tennislegende: "Nun kann ich meinen Körper endlich besser verstehen! Gratulation für eine sensationelle Ausstellung und eine sehr verständliche Führung. Hoffentlich findet die Ausstellung weitere Akzeptanz."

» Dresden Day&Night verlost drei mal zwei Karten. Beantworten Sie diese Frage: "Wie heißt die Straße aus Dresden kommend, die zur Ausstellung führt. Die richtige Antwort senden Sie bitte an [kontakt@ddn-dresden.de](mailto:kontakt@ddn-dresden.de); (Adresse bitte angeben, dann folgen die Karten postalisch.)





## DER NEUMARKT WÄCHTER...

**Bernhard K. Heck**  
Baugeschichte, Restaurierung und  
Rekonstruktion am Neumarkt

### Am Neumarkt läuft nichts rund für Adler

Besorgniserregende Meldungen in allen Medien über den Immobilien-Konzern "Adler Group" häufen sich: hohe Verluste, Stress mit den Wirtschaftsprüfern und Bauverzögerungen. Auch beim Dresdner Prestigeprojekt, dem Palais Hoym.

finden, die darüber in einem Interview sprechen wollen, ist nicht leicht. Dem Unterzeichner liegen Dokumente von Eigentümern vor, Pläne untermalt mit bunten Prospekten, wo die Käufer gelockt wurden. Damals hieß der Eigentümer des Palais Hoym noch "CG-Gruppe", und der Bau sollte bis Ende 2022 fertig werden, so Firmenchef Gröner an der Neumarkt-Baustelle, wo die geladenen Gäste Ende Juni 2019 noch schmunzelten als der CG-Chef, sein Rede-Manuskript „vergessen“ hatte.



Flechten, Moose – Beton sieht damit nicht nur unschön aus, es ist vor allem schädlich. Zuerst entstehen mikroskopisch kleine Schäden, Feuchtigkeit dringt ein und zersetzt die Betonmauer über die Jahre. Menschen? Nur auf dem Banner. © EUPV/Heck

An einer Eingangstür unter dem Gerüst in der Landhausstraße steht auf einem großen Druck „Schwarz auf Weiß“, wer hier baut: die Adler Group. Ein großes Immobilienunternehmen mit Hauptsitz in Luxemburg und Büro in Berlin. Eigentlich sollte seit Anfang des Jahres die Bautätigkeit auf der prominenten Problem-Baustelle am Neumarkt in Dresden "stärker sichtbar" werden. So hatte es zumindest Dresdens Baubürgermeister Stephan Kühn (Bündnis 90/Die Grünen) gegenüber Dresden Day&Night (DDN) noch Mitte des Jahres erwartet. Jetzt sagt auch er auf Nachfrage: "Gegenüber dem Bauzeitenplan vom November 2021, hat es weitere Bauverzögerungen gegeben, wie ein mir vorliegender neuer Bauzeitenplan von März zeigt, ja wir haben mit Adler Group große Schwierigkeiten".

Dabei soll es sich um einen etwa fünfmonatigen Verzug handeln, wie DDN erfuhr. "Nicht nur das Bauamt schätzt den Baufortschritt beim Quartier III/2 als unbefriedigend ein", so Stadtrat Andreas Lommel (AFD). Es ist ein frustrierender Zustand. Erst recht für die Käufer der Wohnungen, die von einer luxuriösen Wohnlage, hoch oben im künftigen "Dach an der Frauenkirche" geträumt hatten. Welche zu

Bevor diese Frist allerdings erreicht werden konnte, wurde CG im Jahr 2020 von der "Consus Real Estate" übernommen. Kurz darauf ging diese wiederum in neu gegründeten Immobilien-Konzern Adler Group auf. Ende April 2022 beschleunigte sich der Sturzflug des Adlers: KPMG kündigte an, dem Jahresabschluss der Adler Gruppe das Testat zu verweigern. Ein seltener Vorgang, der die Krise des Immobilienkonzerns verschärfte und für einen personellen Umbruch in der Führungsebene sorgte. Zwischenzeitlich gab KPMG bekannt, nicht mehr für eine Zusammenarbeit mit der Adler Gruppe zur Verfügung zu stehen. Wegen der Turbulenzen der vergangenen Wochen hat der Hamburger Senat für Adler das Bauvorhaben Holsten Brauerei vorerst auf Eis gelegt. Nun beschäftigen sich inzwischen auch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Finanzausschuss des Bundestages, endlich mit dem Fall Adler. Christoph Gröner wird sich wohl die Hände gerieben haben wegen der Übernahme durch die Consus Real Estate. Denn so ist das Problem nicht mehr sein Problem (das er sonst hätte auslöfen müssen). Rechtzeitig verkaufen, bevor aus dem Gewinn Verlust wird! Wir bleiben dran!

### Neumarkt geprägt durch die Frauenkirche als Solitär

Ohne Neumarkt wäre Dresden wie Rom ohne Petersplatz! Zu hoch angesiedelt? Nein! Der Neumarkt war und ist ein Identität stiftender Mittelpunkt Dresdens. Heute weckt der Wiederaufbau am Neumarkt immer noch aktuelle Fragen zu Architektur, Städtebau und Gestaltung sowie zu Kopie und Original als Träger und Vermittler von authentischen historischen und gegenwärtigen Botschaften. Der "Immobilienmanager-Award 2019" für den wiederaufgebauten Neumarkt ist eine großartige Auszeichnung für all die vielen Menschen und Institutionen, die sich über Jahrzehnte für den Wiederaufbau engagiert haben. Der historische Neumarkt als ästhetisches Gesamtkunstwerk galt als einer der Höhepunkte europäischer barocker Stadtbaukunst. Gelegen zwischen Altmarkt und Elbe, ein bekannter Platz der Dresdner Innenstadt. Er wird begrenzt durch die Frauenkirche, das Johanneum, den Kulturpalast und das Kurländer Palais. Ausgelöst durch den Wiederaufbau der Frauenkirche, verändert der heutige Platz seine Gestalt fortlaufend. Die Neubebauung zielt auf eine Rekonstruktion historischer Gebäude hin, die den Neumarkt in der Vergangenheit kennzeichneten, teilweise gebaut und nun fast unvollendet sind. Der Markt galt bis zu seiner Zerstörung als ein geschlossenes Ensemble des bürgerlichen Barocks von weltweitem Rang. Von allen Gebäuden, die bis 1945 am Neumarkt standen, blieben lediglich das Johanneum und als Fragment die Frauenkirche erhalten. Der Neumarkt besteht aus drei Teilplätzen, dem Jüdenhof im Westen dem Johanneum vorgelagert, und den Flächen um die Frauenkirche herum. Mittlerweile ist er wieder einer der



Historischer Standort des "Hotel Stadt Rom" vor 1945 und heute © www.dresden.de, Stadtplanungsamt (2)

belebtesten und beliebtesten Plätze der Dresdner Innenstadt.

Die Rekonstruktion des Hotel Stadt Rom wäre ein Gewinn für das Gesamt-Platzbild des Dresdner Neumarktes. Dazu die Beschreibung der GHND: "Ohne eine Bebauung der Parzelle des Hotel Stadt Rom zerfließt die südöstliche Platzecke förmlich, besitzt keine räumliche Fassung. Erst mit einer Bebauung der Fläche wird der Platz an dieser Stelle gefasst. Wichtig ist, dass die Kirchgasse ihre historische Breite behält, damit die Ecke auch wirklich nachgebildet werden kann, denn bei einer Verschiebung des Gebäudes Richtung Hotel de Saxe käme es kaum zur Fassung der räumlich wichtigen Ecke. Die Rekonstruktion des Hotel Stadt Rom würde dabei eines der wertvollsten und elegantesten Wohnhausbauten des deutschen Rokocos wiederherstellen, wenn auch als Kopie". -bhe



Die Baywobau als Bauherr präsentiert am Eingang in der Schloßstraße 10 eine futuristische stabile Stahltafel am Eingang den Bewohnern des "Schlosseck" im Detail die Anordnung der fünf Hauseinheiten. Beginnend mit der Eins in der Schloßstraße, wird der Zugang in das Haus 2 in der Sporergergasse 4 erklärt. Haus 3 hat den Eingang in der Schössergasse 19 und Haus 4 erreicht man über den Eingang in Haus 5 in der Schloßstraße. Eine wichtige und informative Tafel mit einem Grundriss zu den einzelnen Zugängen. Kreativ und mit Liebe zum Detail erstellt. -bhe



# Einwurf: Der Neumarkt soll kein Rummelplatz werden!

## Licht in Sicht?

Die Hüllen für das Augustiner sind gefallen, der Erweiterungsbau des Augustiners am Neumarkt ist von außen fertig. Erstmals ist die einheitlichen Dachfenster zu sehen. Innen dagegen herrscht nach wie vor Tristesse, die Innenarbeiten an der Rampischen Straße werden wohl noch bis Ende des Jahres dauern. Zumal durch Energie und Gebäudemanagement die Edith-Haberland-Wagner-Stiftung auf die Zuarbeiten der ADLER Group angewiesen ist.



Olaf Thomann  
Kolumnist

Als langjähriger Food-&Beverage-Manager im Hotel Elbresidenz in Bad Schandau, heute Hoteldirektor im Waldhotel Kreuztanne und Neumarkt-Enthusiast, beobachte ich die Szene rund um den Dresdner Neumarkt und deren Entwicklung seit einiger Zeit mit großer Sorge.

Da war doch die unsägliche und unglückliche Kunstaktion mit den senkrecht stehenden Bussen, die auch international ein sehr zwiespältiges Echo fand. Man erinnere sich: 2017 ließ der Deutsch-Syrer Manaf Halbouni drei ausrangierte Buswracks am Neumarkt in Dresden als Brücke zum Nahen Osten aufstellen. Hunderte protestierten und beschimpften damals die Politiker als „Volksverräter“. Die Reden zur Eröffnung, unter anderem vom Dresdner Oberbürgermeister Dirk Hilbert (FDP), wurden von Buhrufen und Parolen wie „Haut ab“, „Volksverräter“ oder „Schande“ begleitet. Auch der stellvertretende Ministerpräsident und SPD-Landesvorsitzende Martin Dulig wurde von Demonstranten verbal hart angegangen. Als Zeitzeuge habe ich mir damals schon meine Gedanken dazu gemacht. Zwar stand die Aktion im Zusammenhang mit dem Dresdner Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt am 13. Februar 1945, aber entsprach sie auch der Gestaltungssatzung zum Neumarkt von 2006?

Dinge wie diese sind auf anderen berühmten Plätzen wie dem Markusplatz in Venedig dem Heldenplatz in Wien und anderen wunderschönen Plätzen in Europa undenkbar.

In der Gestaltungssatzung zum Neumarkt findet sich u.a. folgendes: „§ 7: Abweichungen von den Bestimmungen können gemäß § 67 Sächsische Bauordnung (SächsBO) zugelassen werden, wenn die Abweichung städtebaulich vertretbar ist und die Gestaltung der Gebäude, der Blickachsen oder die Gestaltung des öffentlichen Raumes nicht beeinträchtigt werden. Eine Stellungnahme der Gestaltungskommission Kulturhistorisches Zentrum ist einzuholen. § 8: Ordnungswidrigkeiten. Ordnungswidrig im Sinne des § 87 Abs. 1 Nr. 1 SächsBO handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig Anlagen entgegen der in § 3 vorgeschriebenen Weise in Ort, Größe, Ausführung und Beleuchtung herstellt oder anbringt oder gestaltet, Sonnen- und Witterungsschutz entgegen der in § 4 vorgeschriebenen Weise in Ort, Größe und Ausführung selbst anbringt bzw. anbringen lässt, Einfriedungen entgegen der in § 5 dargestellten Notwendigkeit und Ausführung errichtet, Gebäude oder Teile von Gebäuden entgegen der in § 6 vorgeschriebenen Weise anstrahlt. Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 87 Abs. 3 SächsBO mit einer Geldbuße bis zu 500.000,00 Euro geahndet werden.“

Und heute? Nach 16 Jahren ist diese Verordnung überholt, es werden ständig als Kunst getarnte Aktionen am Neumarkt für die Besucher dargestellt, zudem sind Bettler und fragwürdige „Künstler“ permanent präsent. Die Besucher strömen teilweise unwissend an diesen zentralen Platz zum Neumarkt auf Grund fehlender Informationen. Deswegen mein Einwurf, kein Rummelplatz, man sollte den Platz doch besser mit stilvollen Accessoires zu dem machen, was er ist: einer der schönsten Plätze von Europa!

Ihr Olaf Thomann



So sieht's aus. Nach langer, langer Zeit ist die Bauplane am Augustiner verschwunden, der Blick wieder frei auf das gelungene Haus-Ensemble. © EUPV/Heck

Zu wünschen wäre, dass die Betreiber des Augustiner, den Rettungsweg als gerade Gasse einhalten, falls notwendig brauchen die Rettungsfahrzeuge Platz! Hoffentlich tritt dieser Ernstfall nicht ein!



© www.erzgebirge-tourismus.de, Pixabay, TVE BBM-Oelsnitz Lorenz

## Die vier Regionen um Dresden

Wer Dresden besucht und die Möglichkeit findet zu einem Kurztrip, für diesen Gast bietet gerade die Region um Dresden zahlreiche sehenswerte Ausflugsziele.

Der touristische Wert der Stadt ergibt sich aus der Nähe zu einigen für sich schon bekannte Regionen oder bestückt mit besonderen Kunst- und Bauschätzen von großer Tradition. Besondere Umgebungen mit den vier Regionen dem Dresdner Elbtal, Erzgebirge, der sächsischen Schweiz und der Oberlausitz bieten den Besuchern viele Facetten für ihre Ausflugspläne .



© www.dresden.de

### Die Region Dresden Elbtal -Sächsische Weinstraße

An der sächsischen Weinstraße und "Nizza" entlang der Elbe führt kein Weg vorbei! Meißen gilt als Geburtsort des Weinbaus im sächsischen Elbland. Die gekreuzten blauen Schwerter auf dem Weißen Gold des Abendlandes, dem Porzellan, haben der Stadt zu Ruhm verholfen.

Nur einige Kilometer von Dresden entfernt ranken sich die Sächsische Weinstraße. Mit gemütliche Weinstuben und Gasthöfen laden die Elbweindörfer zum Verweilen ein. Eine 800-jährige Weinbau-Tradition, eine reizvolle Landschaft und eine historisch geprägte Geschichte machen die Gegend um Radebeul und Meißen zu einem beliebten Ausflugs- und Urlaubsziel für Weinkenner und Naturfreunde gleichermaßen. Die zahlreichen Feste in den vielen Weingütern und Straußwirtschaften ziehen viele Gäste in die sächsischen Weindörfer. Dorthin bieten sich vor allem Fahrten mit

den historischen Raddampfern an. Elbaufwärts mit dem Raddampfer nach Pirna geht es in eine sehr schöne Kleinstadtatmosphäre. Unweit liegt die historische Postsäule in Dohna am Marktplatz. Dort bietet sich ein Einkehren in das italienische Lokal "La Mia Mamma" an. Eine große Terrasse und feinste italienische Küche bringen den Gau-

men zum Erleben.

Elbaufwärts von Dresden, in Radebeul, dank seiner Villenviertel auch "das sächsische Nizza" genannt, begegnen Reisende dem Abenteuer-Schriftsteller Karl May und seinem Apachen Häuptling im gleichnamigen Museum. Doch abseits der "Indianerpfade" gilt die Stadt Radebeul als "Herzstück der Sächsischen Weinstraße", wo sich eindrucksvoll die Weinhänge an die Lößnitz schmiegen und sich bis hin zu den Auen der Elbe ausdehnen. Als schönster Ort für Dolce Vita empfiehlt sich der historische Dorfkern von Altkötzschenbroda. Liebevoll hergerichtete Häuschen, schicke Boutiquen, Galerien und Restaurants jeder "Geschmacksrichtung" verzaubern alles mit einem leichten Flair, das man sonst nur in Italien spürt.

Moritzburg hat mit seinem Barockschloss und der Umgebung eines der schönsten Naherholungsziele der Region zu bieten. Schloss Moritzburg: Nach Herzog Moritz der sich 1542 nahe seiner Residenz Dresden ein Jagddomizil errichtete, ist das wohl schönste Wasserschloss Sachsens. 1723 ließ Kurfürst August der Starke unter Leitung von Mathias Daniel Pöppelmann - bekannt als Architekt des Dresdner Zwingers - das Schloss prachtvoll umzubauen um einen angemessenen



© EUPV, Sächsisches Staatsweingut GmbH (2)

nen Rahmen für seine rauschenden Feste zu schaffen. Die Schlossanlage wurde im Stil des Barocks erbaut und zieht jährlich tausende Besucher an. Herzog Moritz von Sachsen wählte das Wildreiche Gebiet des Friedenwaldes aus, um den sächsischen Kurfürsten und Königen einen der schönsten Jagdaufenthalte zu ermöglichen.

Das Moritzburger Wildgehege – ein Kleinod, um dem hektischen Alltag entfliehen zu können. Die Anfänge des heutigen Moritzburger Wildgeheges gehen auf ein Jagdgatter der sächsischen Kurfürsten Moritz und August des Starken aus dem Jahre 1580 zurück. Ihre Erlebnisjagden dienten vorwiegend der Versorgung der kurfürstlichen Küche mit frischem Wildbret. Besonders die lukullischen Aufbereitungen des Wildes in der Churfuerstlichen Waldschänke Moritzburg laden den Gast nach den Streifzügen zur Einkehr ein. Ein dichtes Netz an Wander-, Rad- und Reitwegen sowie Wiesen, Wälder und Teiche zur aktiven Erholung laden zum Entspannen ein. Ganz idyllisch gelegen – am Rande des Schlossteiches – liegt das Fasanenschlösschen.

Mit seinem eigenen Miniaturhafen und Sachsens einzigem Leuchtturm bot es sich bereits zu Zeiten August des Starken als Plätzchen für rauschende Feste an. 1728 ließ August der Starke den Grundstein für den Rokoko- Bau legen. Hier wird nur ganz wenigen Personen Einlass gewährt denn dieser Solitär unter den deutschen Schlössern ist einfach zu klein für Menschenmassen. So bleibt ein Gang durch das Fasanenschlösschen das exklusive Vergnügen, das es ja auch früher schon war. Auf kleinsten Grundriss im Chinoise Stil errichtet beherbergt das Schlösschen eine vollständige Hofhaltung im Kleinformat.

**Das Erzgebirge** Der Erzgebirgskreis, Weltkulturerbe mit Flair schöne Landschaft, 360.000 Menschen mit Herz prägen die Region und sind damit der einwohnerstärkste Landkreis Ostdeutschlands. Nicht nur deshalb ist er für die Wirtschaft ein attraktiver Standort.

Die Erzgebirger produzieren Spitzenqualität – sowohl in kleinen Handwerksbetrieben als auch in High-Tech- Unternehmen. Eine faszinierende Welt des Bergbaus, Erkundungen durch das Erzgebirge mit Schmalspurbahn oder Oldtimer. Das Erzgebirge ist UNESCO-Weltkulturerbe über 800 Jahre wurden hier Silber, Zinn und Uran abgebaut. Nun wurde der deutsch-tschechische Region Erzgebirge/Krušnohoří der UNESCO-Titel verliehen. Das Prädikat "UNESCO Welterbe" durch seinen hohen Bekanntheitsgrad und durch das weltweite Ansehen weitere positive Aspekte für das Erzgebirge mit sich. Über acht Jahrhunderte prägte der Bergbau Wirtschaft, Sozialstruktur und Kultur der Region. Als erste Ferienstraße Sachsens verbindet die Silberstrasse auf 230 Kilometer Länge heute Städte und Stätten des Silberbergbaus.

Ausgedehnte Wanderwege über Tage ermöglichen im Erzgebirge eine intensive Begegnung mit Natur, Heimat- und Bergbaugeschichte. Nicht nur der mit 1215 Metern höchste Berg Sachsens, der Fichtelberg, garantiert einen tollen Blick.

**Glashütte - Die Faszination der Zeit erleben** In der Stadt Glashütte, circa 30 Kilometer von Dresden entfernt, kann man goldenes Handwerk hautnah erleben. Die traditionsreiche Kunst des Uhrmacherhandwerks konnte dort durch Innovation und Leidenschaft über 170 Jahre bis in unsere moderne Zeit getragen werden. Das beschauliche Städtchen liegt im Müglitztal des wunderschönen Osterzgebirges. Die abwechslungsreiche Landschaft lädt zur Erholung und wandern in üppiger Natur ein. Durch die Uhrenindustrie hat es die Stadt zu Weltruhm geschafft. 1845 beginnt die Erfolgsgeschichte des besonderen Handwerks. Glashütte und dort das Deutsche Uhrenmuseum ist ein Besuch wert!

**Die Sächsische Schweiz** Die Ferienregion Sächsische Schweiz wartet mit einer der spektakulärsten Landschaften



© Pixabay (2), MEDIA-STARK

ten in Deutschland auf: das Elbsandsteingebirge mit dem Nationalpark Sächsische Schweiz. Spektakulär ist das passende Wort für die bizarre Felsenwelt des Nationalparks Sächsische Schweiz. Sie ist das ideale Reiseziel für Wanderer, Kletterer, Kulturreisende und Radfahrer auf dem Elberadweg. Soweit das Auge reicht, erheben sich rundherum dicht bewaldete Tafelberge und freistehende Sandsteinfelsen. Durch das schluchtenreiche Tal schlängelt sich die Elbe als ein blaues Band - vorbei an Städtchen und Kurorten. Die Elbe ist Fahrwasser der größten und ältesten Raddampferflotte der Welt. Für Bergsteiger sind die 1100 Felsen ein Kletterparadies. Wanderer erwartet ein riesiges Wanderwegenetz. Der beliebteste Wanderweg ist der Malerweg. Er führt zu den schönsten

Plätzen im Elbsandsteingebirge wie zum Basteifelsen, zur Felsenbühne Rathen oder zur Festung Königstein.

**Das sächsische Vogtland** In diesem Stück Deutschland steckt Musik. Idyllische Felder, grüne Wiesen und bewaldete Hügelkuppen machen das Vogtland zu einer beliebten Ferienregion und das nicht nur im Winter, wenn die Kammloipe zwischen Schöneck im Vogtland und Johanngeorgenstadt im Erzgebirge gespurt ist. Im Sommer entspannen Familien an den Talsperren Pirk und Pöhl, besuchen mit den Jüngsten den Freizeitpark Plohn oder die Drachenhöhle Syrau, während Eisenbahnfans staunend vor der Göltzschtalbrücke stehen und Kulturinteressierte die Historie der Residenzstadt

17



**Genießen Sie die Natur und Kultur vor den Toren Dresdens**

Sein traditionsreiches 4-Sterne Hotel und Restaurant Churfuerstliche Waldschänke liegt in der Kulturlandschaft Moritzburg. Sieben individuelle Restaurationsräume mit Kunstschätzen sowie zwei traumhaften Terrassen laden zum Verweilen ein. Das Hotel verfügt über 33 modern gestaltete Hotelzimmer. Wir begrüßen Sie täglich und verwöhnen Sie mit regionalen und saisonalen Speisen sowie ausgewählten Weinen. Gern planen und organisieren wir Ihre Veranstaltungen. Für Ihre Hochzeits-, Geburtstagsfeier und individuelle Tagung bieten wir Räumlichkeiten von 6 bis 70 Personen.

**Lassen Sie sich in unserm tollen Ambiente mit hervorragenden Service und Speisen verwöhnen.**

**Churfuerstliche Waldschaenke Moritzburg**  
Große Fasanenstraße  
01468 Moritzburg

**Tel.: 035207 8600**  
E-Mail: [info@waldschaenke-moritzburg.de](mailto:info@waldschaenke-moritzburg.de)  
[www.waldschaenke-moritzburg.de](http://www.waldschaenke-moritzburg.de)



© Bad Elster www.schloesserland-sachsen.de, Haus MEISSEN MEDIA:STARK/Rita Alpen, Pixabay brandenburg-50492, Saechsisches Elbland.de

Greiz entdecken. Prägend für Greiz sind heute vor allem das Obere Schloss auf dem Schlossberg sowie den zahlreichen anderen Regierungsbauten der Fürsten von Reuß. Eng verbunden mit der Vogtlandmetropole ist die Spitze. Deren Vergangenheit und Zukunft wird im Plauener Spitzmuseum dokumentiert. Federleichte und bleibende Festspielkunst in Bad Elster. Zwei Kunstausstellungen wurden in den Königlichen Anlagen eröffnet. Bad Elster als Kultur- und Festspielstadt widmet sich traditionell auch dem Thema bildende Kunst. Regional bedeutsame Kunstausstellungen mit entsprechender Publikumsresonanz gehören dabei seit dem 19. Jahrhundert zum wesentlichen Bestandteil des Kulturlebens von Bad Elster. Eine Gesamtübersicht aller Veranstaltungen in den Sächsischen Staatsbädern Bad Elster und Bad Brambach für den kommenden Monaten finden Sie im Netz unter » [www.chursaechsische.de](http://www.chursaechsische.de)

**Die Oberlausitz**

Eine schöne Landschaft, Menschen mit Herz, einzigartiges Flair. Die Oberlausitz liegt im Osten des Freistaates Sachsens, im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien. Die Gegend zeichnet sich durch die faszinierende Landschaft mit sanften Höhenzügen, bizarren Felsformationen, der größten von Menschen-

hand geschaffenen Wasserlandschaft Europas und mittelalterlich-romantischen Städten aus. Kultur und Geschichte der Oberlausitz ist in besonderem Maße mit den Sorben verbunden. In der Gegend um die über 1000-jährige Stadt Bautzen sind Ortsschilder und Wegweiser bis heute zweisprachig in Deutsch und Sorbisch ausgeschrieben. Görlitz gilt als ein städtebauliches Kleinod, das seinesgleichen in Deutschland sucht. Die Stadt liegt direkt an der polnischen Grenze und präsentiert sich als ein Gesamtkunstwerk aus einem halben Jahrhundert Architekturgeschichte. Die Altstadt ist ein geschlossenes Ensemble der Renaissance. Das "Heilige Grab" ist eine originalgetreue Nachbildung der heiligen Stätten in Jerusalem. Die Stadt profitiert wie kaum eine andere von der Lage im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien von ihren Nachbarn und deren Brauchtum. Radler finden in der Oberlausitz sehr gute Bedingungen. Ein Radwegenetz von 5000 Kilometern, fast durchgehend beschildert und zu 90 Prozent ausgebaut, durchzieht die Region. Für einen Zwischenstopp bietet sich der Ort Kleinwelka bei Bautzen an. Besonders Kinder kommen beim Besuch des Saurier- und Miniaturen Parks auf Ihre Kosten oder haben ihren Spaß beim Wandeln durch den großen Irrgarten des schön gelegenen Parks in der Oberlausitz. -/

**IMPRESSUM**

DRESDEN DAY&NIGHT® 2022 – Ausgabe Sommer  
EUROPA PANORAMA VERLAG  
Sixtenried 5 | 86929 München/Penzing  
T. + 49 8193 9965482, ceo@eup.eu

EUROPA PANORAMA VERLAG  
Niederlassung Dresden:  
Plauenscher Ring 8, 01187 Dresden  
T. + 49 351 30909460, gl@ddn-dresden.de

DRESDEN DAY&NIGHT Boulevard-Magazin  
Print+ Online für Dresden und Regionen  
T. +49 351 30909460,  
kontakt@ddn-dresden.de

Herausgeber: Bernhard K. Heck  
Redaktion und Konzeption:  
Pressebüro München und Dresden, Presse@presse-muenchen.com, Presse@presse-dresden.com

Marketing: Hans R. Bilger, Pressebüro München und Dresden,  
T. +49 351 30909460, bm@eup.eu, sales@ddn-dresden.de

Anzeigen: verantw. Roman Lasalle  
Hans R. Bilger, Roman Lasalle, Robert Taschenkamp und  
Dieter Leistner

Produktion/Gestaltung: MEDIA:STARK, Rita Alpen  
Verantwortlich (V.i.S.d.P.) § 55 Abs. 2 RStV: Bernhard K. Heck,  
Pressebüro Dresden, Pressebüro München/Penzing  
T. +49 351 30909460, T. + 49 8193 9965482,  
gl@ddn-dresden.de, sales@ddn-dresden.de

Ihre Anfragen richten Sie bitte an: EUROPA PANORAMA  
VERLAG, T. +49 8193 9965482, gl@ddn-dresden.de

Foto Titelseite: stock.adobe.com/de

**ONLINE GEDRUCKT VON**  
**SAXOPRINT**



Homepage:  
[www.ddn-dresden.de](http://www.ddn-dresden.de)



**Liebe Leserinnen und Leser des Stadt- und Regionalmagazin Dresden Day&Night. Wir brauchen Ihre/eure Unterstützung! JETZT!**

2015 im Winter erschien die 1. Ausgabe von Dresden Day&Night unter der Ägide des Herausgebers Bernhard K. Heck. Im achten Jahrgang nach 22 Ausgaben ist das Magazin seit der Ersterscheinung den Jahreszeiten angepasst und vier Mal im Jahr kostenfrei für unsere Gäste und für die Dresdner Bevölkerung da. Kommerziell hat sich das Blatt gewendet, wir brauchen eure Unterstützung als unabhängige Stimme Dresdens Ohne Konzern im Rücken, wir agieren für ehrlichen und guten Journalismus, ansprechenden Fotos und Design-orientierter Aufmachung. Wir erhalten weder Förderung noch Bezahlungen durch die öffentliche Hand oder Anzeigengelder von Bund, Land und Stadt (!) – uns geht es damit, wie vielen anderen Geschäftspartnern. Durch die wirtschaftlichen- und kulturellen Einschränkungen ist bei uns nicht nur die Arbeitsgrundlage eingebrochen, uns fehlen auch die Werbeeinnahmen von Veranstaltern, Gastronomen und Museen, die wirtschaftliche Grundlage unseres Magazins

bilden. Deshalb brauchen wir jetzt euch User, Leser, Unterstützer und Sympathieträger! Wir benötigen eure finanzielle Unterstützung, um die nächsten Ausgaben zu überbrücken, bis wieder ein reguläres Wirtschafts-, Kunst- und Kulturleben in Dresden stattfinden kann. Helft uns, jede Spende, auch noch so klein macht uns Mut, weiterzumachen. Denn „Dresdner wollen Dresdner sehen“, diesem Leitspruch möchte unser Team in jeder kommenden Ausgabe gerecht werden. Helfen Sie mit, die Herbstausgabe 2022 zu stemmen. Helft uns dabei, mit euch gemeinsam in Zukunft über Ereignisse zu Wirtschaft, Kultur und das Stadtgeschehen in Dresden redaktionell unabhängig zu berichten.

**Unser Spendenkonto:**  
**Bankverbindung: Commerzbank AG,**  
**Europa Panorama Verlag Dresden**  
**IBAN: DE 45 7008 0000 0250 6099 00**  
**BIC: DRESDEFF700**  
**Vielen Dank Euer Team von Dresden Day&Night.**

**Quellenangaben zu den Seiten 5 bis 9:**

- 1 Vgl. K. Rudert: Lorenzo Mattielli, in: Elbflorenz, 2000, S. 204.
- 2 Vgl. G. Lind: italienisches Dörfchen Dresden, 1995, S. 3.
- 3 Vgl. C. Ullmann: Katholische Hofkirche Dresden, 1993, S. 9.
- 4 Vgl. G. Dehio: Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen I. Regierungsbezirk Dresden, 1996, S. 126.
- 5 Paul Schumann: Dresden. Berühmte Kunststätten, Bd. 46, Reprint der 1. Auflage von 1909, Dresden: panorama-art 2002, S. 183.
- 6 Vgl. Dresdner Journal. Königlich Sächsischer Staatsanzeiger. Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden, hrsg. von der Königl. Expedition des Dresdner Journals, 1906, Nr. 1.
- 7 Vgl. Cornelius Gurlitt: Hans Erlwein. Das Italienische Dörfchen in Dresden, Berlin: Wasmuth 1913 (die Architektur des 20. Jahrhunderts/Sonderheft 12), S. 3f.
- 8 Vgl. Gilbert Lupfer u.a. (Hrsg.): Architekturführer Dresden/ Architectural guide to Dresden, mit einer Einleitung von Jürgen Paul, übers. und zusammengefasst von Claus Warren, Offermann/Berlin: Reimer 1997, S. 30.

- 9 Vgl. M. Griebel: Von der Wetzegrelle zum Theaterplatz, in: Dresdner Geschichtsbuch, Bd. 5, 1999, S. 29.
- 10 Vgl. Dresdner Journal, 1906, Nr. 1, S. 6, in: [http://de.wikisource.org/wiki/Dresdner\\_Journal\\_1906\\_Nr.\\_1\\_1\\_](http://de.wikisource.org/wiki/Dresdner_Journal_1906_Nr._1_1_)
- 11 Vgl. sowohl M. Griebel: Von der Wetzegrelle zum Theaterplatz, in: Dresdner Geschichtsbuch, Bd. 5, 1999, S. 29;
- 12 G. Lind: Italienisches Dörfchen Dresden, 1995, S. 3.
- 13 Ebd.; ebd. auch das folgende Zitat.  
Bei der Entstehung haben wir die Unterstützung zahlreicher Institutionen und Personen erfahren, denen wir zu großem Dank verpflichtet sind. Zuerst und insbesondere bedanken wir uns bei Dr. Holger Rohland, der uns für die vorliegende Abhandlung tatkräftig unterstützt und beraten hat. Auch andere Abteilungen der SLUB haben uns in zuvorkommender Weise unterstützt. Zu besonderem Dank sind wir den Mitarbeiterinnen der Einrichtungen verpflichtet, aus deren Beständen Briefe für die vorliegende Abhandlung zur Verfügung gestellt wurden: der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, dem Stadtgeschichtlichen Museum Leipzig, dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg, der Zentralbibliothek Zürich, der Biblioteka Gdańska Polskiej u.a.

# BESTPREISDRUCKEREI

MIT QUALITÄTSVERSprechen



## QUALITÄTSVERSprechen

Profitieren Sie von unserem Qualitätsversprechen für ein optimales Druckergebnis. Wir produzieren Ihre Druckprodukte an unserem Standort in Dresden, in einem der modernsten Technologieparks Europas.

## BESTPREISGARANTIE

Finden Sie nach Ihrer Bestellung bei SAXOPRINT das Druckprodukt in vergleichbarer Konfiguration günstiger? Wir gleichen die aufgerundete Differenz mit einem Gutschein aus!

PRODUKTION IN DRESDEN

RIESIGE PRODUKTAUSWAHL

EINFACH ONLINE GESTALTEN

# SAXOPRINT

Details zur Bestpreis-Garantie finden Sie unter [saxoprint.de/bestpreis](https://saxoprint.de/bestpreis)